

I. Lehrverfassung.

a) Lehrplan des Realgymnasiums.

Lehrgegenstand.	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	IB.	IA.	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	4	3	3	3	3	3	3	3	3	28
Lateinisch	8	8	7	5	5	4	4	4	4	49
Französisch	—	—	5	4	4	4	4	4	4	29
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	—	—	—	11
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	5	42
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	4	5	5	5	29
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Singen	2	2	2 Chor							18
Wöchentliche Stundenzahl	30	30	34	35	35	35	36	36	36	307

Schreiben nach Bedarf für Schüler mit schlechter Handschrift in IV. u. UIII.
wahlfrei: Linearzeichnen je 2 Stunden von OIII ab.

b) Lehrplan der Vorschule.

Lehrgegenstand.	3.	2.	1.	Zusammen.
Religion	2	2	2	6
Deutsch	6	8	9 (10)	23 (24)
Erdkunde	—	—	2	2
Rechnen	5	4	4	13
Schreiben	3	3	3	9
Gesang	—	1	1	2
Turnen	2	2	2	6
Wöchentl. Stundenzahl	18	20	23 (24)	61 (62)

Ord. No.	Lehrer	Ordinar.	I. A.	IB.	Ob.-H.O.	Ob.-H.M.	Unt.-H.O.	Unt.-H.M.	Ob.-H.O.	Ob.-H.M.
1.	Direktor Prof. Dr. Bostlicher			1 Religion	8 Deutsch	2 Religion				
2.	Prof. Dr. Bellermann		3 Mathem.		5 Mathem.		3 Mathem.			
3.	Prof. Dr. Hirsch	I. B.		2 Griech.			1 Deutsch		2 Griech. 2 Erdkunde	
4.	Prof. Dr. Schröder	I. A.	3 Deutsch		4 Latein			3 Latein		
5.	Prof. Dr. Nitzner	O. H. O.	2 Griech.		3 Griech.		2 Griech. 1 Erdkunde		3 Deutsch 5 Latein	
6.	Prof. Bock	U. H. O.	2 Englisch		1 Englisch		4 Französisch 3 Englisch			
7.	Prof. Dr. Wellmann	O. H. O.		2 Chemie (2 Laborat.)		2 Chemie	2 Naturh.		2 Mathem.	
8.	Prof. Dr. Brettkreuz	U. H. M.		4 Französisch	4 Französisch		4 Französisch 2 Englisch	2 Religion		
9.	Prof. Dr. Moshack	O. H. M.		3 Deutsch		3 Deutsch 3 Griech.				
10.	Prof. Blümel	U. H. O.		3 Physik (2 phys. Ch.)		2 Physik		2 Physik		
11.	Oberlehrer Dr. Stiede	O. H. M.		4 Französisch		4 Französisch			4 Französisch 3 Engl.	
12.	„ Gerhardt	IV. O.	2 Religion				2 Religion		2 Religion	
13.	„ Dr. Neumann	V. O.			2 Religion		2 Religion 2 Deutsch			
14.	„ Dr. Röseler			1 Mathem.		1 Mathem.				
15.	„ Dr. Opitz	U. H. M.		3 Physik (2 phys. Ch.)		1 Physik		1 Mathem.		2 Physik
16.	„ Kühnert			2 Chemie (2 Labor.)		2 Chemie		2 Chemie	2 Erdkunde 2 Naturh.	
17.	„ Schmidt	V. M.		2 Englisch		2 Englisch			2 Engl.	
18.	„ Dr. Dahms	IV. M.		4 Latein		4 Latein				
19.	„ Kerndl	VI. O.	4 Latein					4 Latein		
20.	„ Dr. Rappaport	VI. M.					4 Latein 1 Griech. 1 Erdkunde		2 Deutsch 2 Griech.	
21.	Hilfslehrer cand. prob. Beckzeb								4 Französisch	
22.	„ „ Wilkeltz						2 Physik		5 Mathem.	
23.	Wendel, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
24.	Musik-Direkt. Prof. Pasch, Gesangl.		1+2+2 Gesang.							
25.	Kregeisen, Turnlehrer u. Turnwart		3 Turnen				3 Turnen			
26.	Karges, Turnlehrer		3 Turnen				3 Turnen			
27.	Thiele, Hilfsturnlehrer		3 Turnen							
28.	Plinski, Lehrer der Vorschule	1.								
29.	Gecksch, „ „ „	2.								
30.	Höhne, „ „ „	3 M.								
31.	Gringuth, „ „ „	3 O.								
Zusammen			80 (8)	80 (8)	88 (8)	86 (8)	35 (2)	35 (2)	35 (2)	35 (2)

Unt.-H.O.	Unt.-H.M.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	I.	2.	3. O.	3. M.	Insg.	No.
						2 Erdkunde	1 Griech.						10
			2 Geometrie 2 Rechnen										19
	3 Deutsch 5 Latein 2 Griech.												20
5 Latein							2 Erdkunde						19
		2 Deutsch											20
	4 Französisch 2 Englisch												20
2 Naturh.				2 Erdkunde 2 Naturh.								1 Insg.	20
						3 Religion							20
2 Griech. 2 Erdkunde		7 Latein											20
5 Mathem.		2 Rechnen				4 Rechnen							21
			3 Französisch 2 Griech.										22
4 Französisch 2 Englisch		2 Religion 4 Französisch				2 Religion							22
	2 Religion		1 Religion	2 Deutsch 8 Latein									22
	2 Geometrie 2 Naturh.	2 Naturh.	2 Rechnen			2 Naturh.							22
2 Erdkunde 5 Mathem.													23
2 Naturh.					4 Rechnen 2 Erdkunde	2 Naturh.							24
2 Erdkunde					8 Latein 2 Deutsch								22
2 Religion		2 Griech.		2 Deutsch 7 Latein			3 Religion						25
				2 Religion		3 Deutsch 8 Latein 1 Griech.							22
						8 Latein 4 Deutsch							21
2 Deutsch													7
	2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Naturh.		2 Naturh.		4 Rechnen							19
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen								20
2 Gesang		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang								18
3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen											15
3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen											15
													3
				2 Schreiben		2 Schreiben							26
				2 Schreiben									26
1 Schreiben (wahlfrei)	1 Schreiben (wahlfrei)					2 Turnen	2 Turnen						29
						2 Schreiben							26
						2 Turnen	2 Turnen						29
						2 Schreiben							26
35 (1)	35 (1)	34 (1)	34 (1)	30	30	30	30	24	20	15	15	2	629

LT Nr.	Lehrer	Ordinar.	I. A.	I. B.	Ob.-II. O.	Ob.-II. M.	Unt.-II. O.	Unt.-II. M.	Ob.-III. O.	Ob.-III. M.
1.	Direktor Prof. Dr. Baettlicher			2 Religion	3 Deutsch	2 Religion				
2.	Prof. Dr. Bellermann		1 Mathem.		3 Mathem.		3 Mathem.			
3.	Prof. Dr. Hirsch	I. B.		3 Gesch.			3 Deutsch		1 Gesch. 2 Erdkunde	
4.	Prof. Dr. Schröder	I. A.	4 Latein					5 Latein		
5.	Prof. Dr. Silber	O. II. O.	3 Gesch.		3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdkunde		2 Deutsch 3 Latein	
6.	Prof. Bock	U. II. O.	3 Englisch		3 Englisch		4 Französisch 3 Englisch			
7.	Prof. Dr. Mellmann	O. III. O.		2 Chemie (2 Labor.)			2 Chemie	2 Naturh.	5 Mathem.	
8.	Prof. Dr. Breitkreuz	U. II. M.		4 Französisch	4 Französisch		4 Französisch 3 Englisch	2 Religion		
9.	Prof. Dr. Moschack	O. II. M.		3 Deutsch		3 Deutsch 3 Gesch.				
10.	Prof. Himmel	U. III. O.	1 Physik (2 phys. Üb.)		2 Physik	2 Physik				
11.	Oberlehrer Dr. Siede	O. III. M.	4 Französisch		4 Französisch				4 Französisch 3 Englisch	
12.	„ Gerhardt	IV. O.	2 Religion				2 Religion		4 Französisch	
13.	„ Dr. Neumann	V. O.	3 Deutsch		2 Religion		2 Religion			
14.	„ Dr. Bössler			1 Mathem.		1 Mathem.				
15.	„ Dr. Opitz	U. III. M.		3 Physik (2 phys. Üb.)			3 Mathem. 2 Physik	2 Physik		
16.	„ Kühnast		2 Chemie (2 Laborat.)		2 Chemie	2 Chemie		2 Erdkunde	2 Naturh.	
17.	„ Schmidt	V. M.		3 Englisch		3 Englisch		3 Englisch		
18.	„ Dr. Dahms	IV. M.		4 Latein		4 Latein				
19.	„ Koroll	VI. O.			4 Latein		3 Deutsch 4 Latein		3 Deutsch 2 Gesch.	
20.	„ Dr. Rappaport	VI. M.				4 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde		3 Deutsch 2 Gesch.		
21.	Hilfslehrer Cand. prob. Wilkowitz					2 Physik			5 Mathem.	
22.	Brechm, Sem.-Kand.									
23.	Naatz, Sem.-Kand.								2 Religion	
24.	Wendel, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
25.	Musik-Direkt. Prof. Pasch, Gesangl.		2 Lesezeichner (wahlfrei)							
26.	Kregenow, Turnlehrer u. Turnwart		4+2+2 Gesang							
27.	Kargus, Turnlehrer		3 Turnen							
28.	Gladow, Hilfsturnlehrer		3 Turnen							
29.	Stanz, „		3 Turnen							
30.	Plinski, Lehrer der Vorschule	1.								
31.	Gocksch, „ „ „	2.								
32.	Hühner, „ „ „	3. M.								
33.	Grismuth, „ „ „	3. O.								
Zusammen			30 (8)	26 (6)	30 (9)	26 (5)	35 (7)	35 (8)	35 (2)	35 (2)

Unt.-III. O.	Unt.-III. M.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	1.	2.	3. O.	3. M.	Insg.	Nr.
			2 Geomet. 2 Rechnen			2 Erdkunde	1 Gesch.						10
	3 Deutsch 5 lat. 2 week												19
													20
		3 Deutsch											9
	1 Französisch 2 Englisch												20
													30
2 Naturh.				2 Erdkunde 2 Naturh.							1 Insg.	20	
						2 Religion							20
2 Gesch. 2 Erdkunde		7 Latein											20
3 Mathem.		2 Rechnen				4 Rechnen							22
				3 Französisch									20
4 Französisch 3 Englisch		3 Französisch 2 Religion			2 Religion								22
	1 Religion	2 Religion	3 Deutsch 3 Latein										22
		2 Geomet. 2 Naturh.		4 Rechnen		2 Naturh.							22
3 Mathem. 2 Erdkunde											1 Insg.	22	
2 Naturh. 2 Erdkunde						2 Erdkunde		4 Rechnen					24
2 Naturh.													22
2 Religion 3 Latein		2 Gesch.		2 Deutsch 3 Latein									25
		7 Latein				3 Religion							22
				2 Religion		3 Latein 1 Gesch.							23
						3 Latein 2 Deutsch							23
			2 Naturh.	4 Rechnen 2 Naturh.	2 Naturh.								17
		2 Erdkunde 2 Gesch.			3 Deutsch								7
					2 Religion	2 Erdkunde							6
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen								30
				2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang						16
3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen									15
3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen							18
						3 Turnen							6
													3
						2 Schreiben		26.1.1874 26.2.1874 3.1.1874 4.1.1874 5.1.1874					26
						2 Schreiben		26.1.1874 3.1.1874 4.1.1874 5.1.1874 6.1.1874					26
1 Schreiben (wahlfrei)		1 Schreiben (wahlfrei)				2 Turnen		4 Rechn. I.A. 4 Rechn. II.A.		26.1.1874 3.1.1874 4.1.1874 5.1.1874			25
3 Deutsch		3 Deutsch				2 Turnen		4 Rechn. I.A. 4 Rechn. II.A.		26.1.1874 3.1.1874 4.1.1874 5.1.1874			22
35 (1)	35 (1)	34 (1)	34 (1)	30	30	30	30	24	20	15	15	2	331

e) Übersicht der von Ostern 1905 bis Ostern 1906 durchgenommenen Unterrichtspensa.

Prima A.

(Zweijähriger Kursus.)

Religion. Im S.: Die Kirchengeschichte vom 18. und 19. Jahrhundert; die Union und die Verfassung der evangelischen Landeskirche. — Das Johannis-Evangelium. Im W.: Lektüre: des 1. Johannis-Briefs, des Briefs an die Epheser und des Römerbriefs. In beiden Semestern: Wiederholung von Kirchenliedern. 2 Std.

Deutsch. Grammatik: Übersichtliche Geschichte der Entwicklung unserer Sprache im Anschluß an die Literaturgeschichte. — Literaturgeschichte: Kurze Übersicht über das Leben Klopstocks, Lessings, Goethes, Schillers; Romantik; Ausblick auf die spätere Entwicklung der Literatur. — Lektüre: Im S.: Goethe: Tasso, Iphigenie. Privatlektüre: Laokoon und Auswahl aus der Hamburger Dramaturgie. Im W.: Don Carlos, Braut von Messina. Privatlektüre: Kleist: Hermannsschlacht. Grillparzer: Sappho. Im S. und W.: Wiederholung gelesener Dramen.

Themata der bearbeiteten deutschen Aufsätze:

S.-S. 1. Der Tod hat eine reinigende Kraft. 2. Welche Rolle spielen die Affekte in der Tragödie? (Nach Lessings Laokoon). 3. Worauf beruht die Wirkung der Gespenstererscheinungen in den Dramen Shakespeares? (Klassenaufsatz) 4. Das Gegenspiel in Goethes Iphigenie.

W.-S. 1. Das Wenige entschwindet leicht dem Blick, der vorwärts sieht, wie viel noch übrig bleibt. 2. Die Bedeutung der Kunst für die Entwicklung des menschlichen Kultus. Nach Schillers Dichtung „Die Künstler“ (Klassenaufsatz). 3. Mit welchen Gründen verteidigt Schiller die Einheit der Handlung im „Don Carlos“ in den Briefen über dieses Drama? 4. Die Berührungspunkte in den Regierungen Friedrichs des Großen und Wilhelms I.

Lateinisch. Grammatik, wo ihre Behandlung bei der Lektüre notwendig wird. — Im S.: Lektüre: Liv. I (kurs. IV). Horaz Oden, Auswahl. Vergil Aen., Auswahl aus I. Privatlektüre: Cato major. Im W.: Liv. II, Auswahl aus den Oden des Horaz. Tac. Germ., Auswahl 13. Privatlektüre: Cicero in Catilinam I. II. Im S. 4, im W. 5 Arbeiten. 4 Std.

Französisch. Literaturgeschichte im Anschluß an die Lektüre. Besprechung syntaktischer Erscheinungen bei Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Stilistik. Synonymik. Sprichwörter, Sprechübungen und Vorträge. Das Wichtigste über den Alexandriner. — Lektüre: Im S.: F. Coppée (Auswahl, herausgegeben von Dr. Franz). Privatlektüre: Lafontaine, Fables. Im W.: Corneille, le Cid. Privatlektüre: Mérimée, Colomba. — In jedem Halbjahr 3 Aufsätze und 6 kleinere Arbeiten (Übersetzungen und freie Darstellungen). 4 Std.

Themata der bearbeiteten Aufsätze. 1. Choisissez, dans le „Roman d'un jeune homme pauvre“ par O. Feuillet, quelques épisodes propres à montrer que le principal personnage de ce roman est noble de cœur comme de race. 2. Mahomet, fondateur de l'islamisme (Klassenaufsatz). 3. Campagne de 1812. 4. Clovis, fondateur du royaume des Francs. 5. La découverte de l'Amérique et l'importance qu'elle a eue pour l'Europe (Klassenaufsatz). 6. Gusatve-Adolphe en Allemagne.

Englisch. Grammatik: Besprechung syntaktischer Erscheinungen und der wichtigsten Synonymen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. Das Wichtigste aus der Metrik im Anschluß an die poetische Lektüre. Die Sprechübungen schließen sich an die Lektüre an unter besonderer Berücksichtigung der Vorkommnisse des täglichen Lebens. Belehrungen über Land und Volk Englands. Lektüre: Im S.: Hamlet — Massey, In the Struggle of Life, — Macaulay, History of England. — Im W.: Macaulay, History of England. — Childe Harald by Byron. — Im S. 8, im W. 10 schriftliche Arbeiten. 3 Std.

Geschichte. Geschichte der wichtigsten Begebenheiten von 375—1648. 1. Halbjahr: 375—1273; 2. Halbjahr: 1273—1648, Wiederholungen aus dem gesamten Gebiete der Geschichte in zusammenfassenden Überblicken und aus dem Gebiete der Erdkunde bes. Deutschlands. 3 Std.

Mathematik. Maxima und Minima. Reihen für e , e^x , a^x , $\cos x$, $\sin x$, $1/(1+x)$ u. s. w. arc $\tan x$. Der Binomische Lehrsatz für beliebige Exponente. Weitere Ausführung der Analytischen Geometrie. Die Lehre von der allgemeinen Kurve 2. Grades. Synthetische Geometrie der Kegelschnitte. Übung aus dem gesamten Unterrichtsgebiete. — Moivresche Formel. Gleichungen dritten Grades. Analytische Geometrie, Ellipse, Hyperbel. In jedem Halbjahr 4 größere Arbeiten (darunter eine Klassenarbeit), außerdem kleinere Klassenarbeiten. 5 Std.

Physik. Im S.: Wiederholungen und Ergänzungen aus den früheren Pensen, Mechanik I. Teil, im W.: Mechanik II. Teil. Lösung von Aufgaben. Maßbestimmungen und Messungsmethoden. 3 Std. Physikalische Übungen. 2 Std.

Chemie. Systematische Behandlung der wichtigsten Elemente und ihrer bemerkenswerten Verbindungen. Erweiterung der theoretischen Chemie. Stöchiometrische Rechnungen. Erweiterung der Mineralogie und Kristallographie. Technologische Exkursionen. — Im S.: Blei, Kupfer, Eisen (Kobalt, Nickel), Mangan, Chrom und Verbindungen. Die wichtigsten Hüttenprozesse. Galvanoplastik. Mineralfarben. Monoklines und triklines System. Im W.: Aluminium, Zinn, Quecksilber, Silber, Gold, Platin und Verbindungen. Photographie. Tonindustrie, Ziegelei, Porzellanfabrikation. Befestigung der theoretischen Chemie, Gruppen und Periodizität der Elemente. Abriss der Geognosie; allgemeiner geologischer und paläontologischer Überblick. 2 Std. Arbeiten im Laboratorium: Die wichtigsten Reaktionen der Metalloide und Metalle. Einfache qualitative Analysen auf nassem und trockenem Wege. Darstellung einfacher Präparate. Wiederholung von Schulexperimenten. Aufbau und Instandsetzung von Apparaten. 2 Std.

Zeichnen. Zeichnen und Malen nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen. 2 Std.

Prima B.

(Zweijähriger Kursus.)

Religion. Im S.: Evangelium Johannes. Im W.: Kirchengeschichte. Daneben Wiederholung der Bibelkunde, sowie des Memorierstoffs.

Deutsch. Grammatik: Übersichtliche Geschichte der Entwicklung unserer Sprache im Anschluß an die Literaturgeschichte. — Literaturgeschichte: Im S.: Übersicht über die Neuzeit: Luther und die Reformation, die Zeit bis Klopstock; die schlesische, sächsische und preussische Dichterschule; eingehendere Würdigung Klopstocks. Im W.: Übersicht über die Vorbereitung der klassischen Literatur; eingehende Behandlung Lessings. — Lektüre: Im S.: Auswahl aus Luther, Hans Sachs, Gellert-Klopstock; Sophokles' Antigone. Privatlektüre: Abt. I. Don Carlos und Hermann u. Dorothea. Abt. II. Sophokles' König Ödipus. Im W.: Lessing, Minna v. Barnhelm, Laokoon, Hamburger Dramaturgie. Privatlektüre: Emilia Galotti und Nathan. — Übungen im Disponieren. Freie mündliche Vorträge. Im S. und W. je 4 Aufsätze, darunter in jedem Halbjahr ein Klassenaufsatz. 3 Std.

Themata der bearbeiteten Aufsätze: 1. Der Zustand des deutschen Reiches nach Goethes Götz von Berlichingen. 2. Phädras Seelenkampf (Klassenaufsatz). 3. Ein großes Lebendiges ist die Natur, und alles ist Frucht, und alles ist Samen. 4. Die Bedeutung des Tages von Sedan. 5. Das Leben ein Kampf. 6. 1. Abt. Der Begriff der Unsterblichkeit in Klopstocks Oden. 2. Abt. Warum mußten die Meister des Laokoon im Ausdruck des körperlichen Schmerzes Maß halten? 7. Die Fabel in Sophokles' König Ödipus. 8. Klassenaufsatz.

Lateinisch. Grammatik, wo ihre Behandlung bei der Lektüre notwendig wird. — Lektüre: Im S.: Tacitus, Germania cap. 1—27; Livius III Auswahl; Cicero, Laelius (Auswahl), einige Oden des Horaz. Im W.: Livius IV (Auswahl); Cic. in Catil. 1; Vergil, Aen. 1 und 2 mit Auswahl. Einige Oden des Horaz. — Schriftliche Arbeiten und Übersetzungen aus Livius. Im S. 4, im W. 5 Arbeiten.

Französisch. Besprechung syntaktischer Erscheinungen bei Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Einiges aus der Synonymik und Stilistik. Das Wichtigste vom Alexandriner. Sprichwörter. Mündliche Vorträge über Molière, Corneille, Racine. Sprechübungen ähnlich wie in Sekunda. — Lektüre: Im S.: Racine, Phèdre; kursorisch: Montesquien, Lettres persanes. Im W.: Molière, Molière Misanthrope; kursorisch: Michelet, Précis de l'histoire moderne. In jedem Halbjahr 3 Aufsätze und 6 kleinere Arbeiten (Extemporalien und freie Darstellungen). 4 Std.

Themata der bearbeiteten Aufsätze: 1. Quels obstacles Damon a-t-il dû surmonter en retournant à Syracuse? (Schiller). 2. Prenes de patriotisme dans la guerre contre Porsenna (Klass.). 3. Condition de l'Etat de Brandebourg à l'avènement du Grand Electeur. 4. Combats de Nelson contre Napoleon. 5. Quels étaient les effets de l'appel de Frédéric-Guillaume III à son peuple? 6. Klassenaufsatz.

Englisch. Grammatik. Besprechung syntaktischer Erscheinungen und der wichtigsten Synonymen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. Das Wichtigste aus der Metrik im Anschluß

an die poetische Lektüre. Die Sprechübungen schlossen sich an die Lektüre an unter besonderer Berücksichtigung der Vorkommnisse des täglichen Lebens. Belehrungen über Land und Volk Englands. — Lektüre: Im S.: Macaulay, *The Rebellions of Argyte and Monmouth*. Im W.: Dickens, *A. Christmar Carol*; Byron, *Siege of Corinth*. — Im S. 8, im W. 10 schriftliche Arbeiten. 3 Std.

Geschichte. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preussisch-deutschen Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung und der Verdienste der Hohenzollern um die Hebung der Wohlfahrt der verschiedenen Volksklassen. 1. Halbjahr: Von 1648—1789, 2. Halbjahr: von 1789—1900. Wiederholungen aus dem gesamten Gebiet der Geschichte in zusammenfassenden Überblicken. 3 Std.

Mathematik. Im S.: Synthetische Behandlung der Kegelschnitte, Maxima und Minima. — Im W.: Analytische Geometrie: Gerade, Kreis, Parabel, Ellipse und Hyperbel. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf die Astronomie. — In jedem Halbjahr 4 gröfsere Arbeiten (darunter eine Klassenarbeit), ausserdem kleinere Klassenarbeiten. 5 Std.

Physik. Im S.: Wiederholungen und Ergänzungen aus den früheren Pensen. Optik I. Teil. Im W.: Mechanik, I. Teil; — Lösung von Aufgaben. Mafsbestimmungen und Messungsmethoden. 3 Std. Physikalische Übungen. 2 Std.

Chemie. Systematische Behandlung der wichtigsten Elemente und ihrer bemerkenswerten Verbindungen. Erweiterung der theoretischen Chemie. Stöchiometrische Rechnungen. Erweiterung der Mineralogie und Kristallographie. Technologische Exkursionen. Im S.: Kalium, Natrium, Ammonium, Calcium, Magnesium, Zink. Im W.: Aluminium, Zinn, Quecksilber, Silber, Gold, Platin und Verbindungen. Tonindustrie, Ziegelei, Porzellanfabrikation. 2 Std. Arbeiten im Laboratorium: Die wichtigsten Reaktionen der Metalloide und Metalle. Einfache qualitative Analysen auf nassem und trockenem Wege. Darstellung einfacher Präparate, Wiederholung von Schulexperimenten. Aufbau und Instandhaltung von Apparaten. 2 Std. und Übungen im Laboratorium. 2 Std.

Zeichnen. Zeichnen und Malen nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen. 2 Std.

Themata und Aufgaben, welche bei der Reifeprüfung bearbeitet wurden:

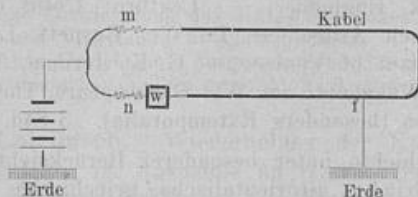
A. Ostern 1905.

- a) Deutsch: Was gab der Erhebung des preussischen Volkes im Jahre 1813 die Zuversicht des Sieges?
- b) Lateinisch: Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche.
- c) Französisch: Comment Corneille depeint-il le Cid?
- d) Mathematik: 1. Um eine Kugel soll der kleinste Kegel und in die Kugel der grösste Kegel gezeichnet werden. Welche Lage haben die drei Körper zu einander, wenn die Achsen der Kegel auf demselben Kugeldurchmesser liegen, ihre Spitzen aber entgegengesetzt gerichtet sind? Welches ist das Verhältnis der Oberflächen und der Volumina der drei Körper?
2. Eine dreiseitige Pyramide hat als Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite $a = 8$ cm. Die Seitenkanten sind gleich 10 cm, 12 cm, 14 cm. Wie groß sind die Neigungswinkel der Seitenflächen gegeneinander?
3. Die Endpunkte einer auf der Hauptachse einer Ellipse senkrechten Sehne werden mit den Brennpunkten verbunden. Welche Bahn beschreibt der Schnittpunkt der Verbindungslinien, wenn sich die Sehne unter Beibehaltung ihrer Richtung bewegt?
4. Für welche Winkel ist das Produkt aus dem Sinus des doppelten und dem Sinus des halben Winkels gleich dem Sinus des einfachen Winkels mit umgekehrtem Vorzeichen?
- e) Physik: Über das Reversionspendel und seine Bedeutung für die Bestimmung der Beschleunigung beim freien Fall.

Im Anschluss an die Abhandlung ist folgende Aufgabe zu bearbeiten: Zwei Massen M und m sind an einem Holzstab angebracht, der mit zwei 155,4 cm weit von einander entfernten parallelen Achsen versehen ist. Die Masse M wiegt 1000, die Masse m nur 125 Gramm, das Gewicht des Stabes kann vernachlässigt werden. M ist 4,6 cm von der einen Achse entfernt ausserhalb des Achsenabstandes befestigt, während m zwischen den Achsen solange verschoben wird, bis das Pendel für beide Achsen dieselbe Schwingungsdauer und zwar $1\frac{1}{4}$ sec. hat. a) Wo mußte m befestigt werden; b) wie groß ergibt sich aus dem Versuch die Länge des Sekundenpendels sowie die Beschleunigung beim freien Fall?

B. Michaelis 1905.

- a) Deutsch: Durch Nacht zum Licht, nachgewiesen an der brandenburgisch-preussischen Geschichte.
 c) Lateinisch: Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche.
 b) Französisch: Charlemagne.
 d) Mathematik: 1. Von dem Orte 130° w. L. von Ferro und 20° s. Br. fahren zugleich zwei Schiffe ab, das eine nach NNW, das andere nach NO. Beide passieren gleichzeitig den Äquator. Welchen Abstand haben sie dann? Wie verhalten sich ihre Geschwindigkeiten?
 2. Eine Metallkugel vom Radius r soll umgegossen werden zu einem Körper von h cm Höhe, welcher aus einem geraden Cylinder und einer darauf passenden Halbkugel besteht. Wie groß ist der Radius x der Halbkugel und die Höhe y des Cylinders für den Fall $h = 4r$? Welches ist der kleinste Wert, den h annehmen kann, und welche Beschaffenheit hat in diesem Falle der erhaltene Körper?
 3. Ein gerader Kegel hat das Volumen v und den Mantel m . Es sind Gleichungen für die Höhe h , den Radius r und die Seitenlinie s aufzustellen und die Bedingung anzugeben, unter welcher die Aufgabe lösbar ist. Mittels der aus dieser Bedingung sich ergebenden Beziehung zwischen m und v soll dann für eben jenen besonderen Fall r durch m oder v ausgedrückt werden, sowie h und s durch r . Wie verhalten sich $r^2 : h^2 : s^2$? Welches Ergebnis für diese Proportion erhält man, wenn die Gesamtoberfläche f und das Volumen v gegeben sind?
 4. Die Kegelschnitte $x^2 + y^2 + 6x + 5 = 0$ und $4x^2 + 9y^2 = 36$ sind zu zeichnen. Sodann sind durch Rechnung die Koordinaten der Schnittpunkte beider zu bestimmen, sowie die Gleichungen der in den Schnittpunkten an $4x^2 + 9y^2 = 36$ gelegten Tangenten und die Lage des Schnittpunktes der Tangenten.
 e) Physik: Über die erste Tiefseekabellegung zwischen der Insel Sardinien und der Stadt Bona in Algier im Jahre 1857 berichtet Werner v. Siemens in seinen „Lebenserinnerungen“. Es wird dort ein Brief veröffentlicht, der folgende Stelle enthält: „Es scheint unzweifelhaft, daß der Draht No. 1 beschädigt ist, und zwar liegt die Beschädigung in der Nähe der afrikanischen Küste und besteht darin, daß der Draht in leitender Verbindung mit dem Wasser steht. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Fehler da liegt, wo das Küstenende mit dem dünneren Kabel verbunden ist. Genau hat die Lage nicht bestimmt werden können, da es unbestimmt ist, wieviel Leitungswiderstand die Verbindung mit dem Wasser hat. Die Stelle kann jedoch nicht weiter als vier deutsche Meilen vom Lande liegen, ist wahrscheinlich aber viel näher. Durch die Größe der Ladung und durch Widerstandsbestimmungen im metallischen Kreise nach beifolgender Skizze ließe sich die Lage des Fehlers genauer bestimmen, wenn Sie den Versuch machen wollen, den Draht von Bona aus wieder aufzunehmen. m und n sind die beiden Windungen eines Differentialgalvanometers, w ein Rheostat. Durch denselben wird soviel Widerstand eingeschaltet, bis der Strom durch die beiden Windungen m und n gleich stark ist und die Nadel auf Null steht. Dann liegt der Fehler f in der Mitte, und man kann die Entfernung von der Küste berechnen.“ — Diese Widerstandsmessung ist zu erläutern und die dabei gebrauchten Instrumente sind zu beschreiben.



Ober-Sekunda.

(Einfähriger Kursus.)

Religion. Das apostolische Zeitalter. — 1. Halbjahr: Apostelgeschichte und Galaterbrief. 2. Halbjahr: Lesen und Erklärung von Abschnitten neutestamentlicher Briefe, welche vom altchristlichen Gemeindeleben handeln (I. u. II. Korinther, Philipper, Pastoralbriefe). Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen. Juden- und Heidenchristentum. Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. In beiden Halbjahren: Wiederholung von Psalmen, Sprüchen und Liedern.

Deutsch. Grammatik: Wiederholung und Vertiefung der Lautlehre, der Wortbildungs- und -bedeutungslehre, sprachgeschichtliche Belehrungen im Anschluß an die Lektüre mittelhochdeutscher Dichtungen. — Literaturgeschichte: Übersicht über die Literaturgeschichte des Mittelalters bis zur Reformation im Anschluß an die gelesenen Dichtungen. — Übungen im Disponieren, Versuche im freien Vortrage im Anschluß an die Privatlektüre. — Lektüre: Cötus O im S. Goethe, Hermann und Dorothea, Egmont. Privatlektüre: Schillers 30jähriger Krieg und Wallenstein. —

Im W.: Hildebrandlied, Waltherlied, Nibelungenlied, Walther von der Vogelweide. Privatlektüre: Gudrun, Parzival, Götze von Berlichingen. Cötus M im S. Auswahl aus der Gudrun und Walther von der Vogelweide. Egmont. Privatlektüre: Parzival. Im W.: Hildebrandlied, Auswahl aus den Nibelungen, der Gudrun und Walther. Privatlektüre: Parzival und Götze von Berlichingen. — Im S. und W. je 4 Aufsätze, darunter ein Klassenaufsatz. 3 Std.

Themata der bearbeiteten Aufsätze: Cötus O.: 1. Den Prozeß der Maria Stuart nach Schillers Drama. 2. Das Hochzeitsfest des deutschen Kronprinzen (Klassenaufsatz). 3. Lebensgeschichte des Wirtes zum Goldenen Löwen bis zum Beginn der Handlung. Nach Hermann und Dorothea 1—4. 4. Der Entwicklungsgang der äusseren Ereignisse in Goethes Egmont. 5. Die Sprache des Herbstes. 6. Können die altgermanischen Helden im Hildebrand- und Walthariliede für uns vorbildlich sein? (Klassenaufsatz). 7. Charakteristik Siegfrieds nach dem Nibelungenliede. 8. Der bleibende Wert der Lieder Walthers von der Vogelweide für das deutsche Volk. — Cötus M.: 1. Des Menschen Engel ist die Zeit. 2. „Diu zuht“ nach Walther und Parzival. 3. Die Exposition in Goethes Egmont (Klassenaufsatz). 4. Warum zog Hannibal nach der Schlacht bei Cannä nicht gegen Rom? 5. Die Bedeutung der Völkerwanderung. 6. Siegfrieds Leben und Taten bis zu seiner Ankunft in Worms. 7. Mit welchem Recht kann der Mensch der Herr der Erde genannt werden? 8. Klassenaufsatz.

Lateinisch. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. — Lektüre: Cötus O.: Im S.: Auswahl aus Liv. XXII und aus Ovid: Met. III—IX (Auswahl). Im W.: Auswahl aus Liv. XXI und Ovid Met. IV—IX (Auswahl). Cötus M.: Im S.: Liv. XXII (Auswahl); Ovid, Met. XI—XIII (Auswahl). Im W.: Liv. XXI; Auswahl aus Ovid, Met. VII—X. Im S. 5, im W. 6 Übersetzungen aus dem Lateinischen. 4 Std.

Französisch. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung einzelner Kapitel der Syntax, besonders der Lehre vom Pronomen, vom Infinitiv, Modi, Tempora, Rection und Wortstellung. Adjektiv, Adverbium. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre mit Berücksichtigung der regelmäßigen Vorgänge des täglichen Lebens. Benutzung der Karte von Frankreich. Erlernen einiger Szenen aus dem Cid. — Lektüre: Cötus O im S.: Gardin, la joie fait peur; im W.: Sarcy, Siège de Paris. Cötus M im S.: Sandeau, M^{lle} de la Seiglière; im W.: Duruy, Histoire de France. — Im S. 8, im W. 10 schriftliche Arbeiten (Extemporalia und kleinere freie Arbeiten). 4 Std.

Englisch. Grammatische Besprechungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre unter besonderer Berücksichtigung der Vorkommnisse des täglichen Lebens. Belehrungen über Land und Volk Englands. — Lektüre: Cötus O. im S.: Burnett, Little Lord Fauntleroy. — Tennyson, Enoch Arden. — Im W.: Burnett, Little Lord Fauntleroy (Fortsetzung). — Shakespeare, The Merchant of Venice. — G. K. Jerome, Three Men in a Boat. — Cötus M. im S.: Goldsmith, Vicar of Wakefield; im W.: Shakespeare, The Merchant of Venice. — Im S. 8, im W. 10 schriftliche Arbeiten (besonders Extemporalia). 3 Std.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse, und zwar 1. Halbjahr: altorientalische, griechische und macedonische Geschichte; 2. Halbjahr: römische Geschichte. — Wiederholung der deutschen und preussischen Geschichte. 2 Std.

Erdkunde. Wiederholung und Erweiterung des früher Gelernten, besonders der außereuropäischen Erdteile. Elemente der Völkerkunde. 1 Std.

Mathematik. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären und komplexen Zahlen. Reziproke und binomische sowie schwierigere quadratische Gleichungen. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und -achsen. — Abschluß der Goniometrie, schwierigere Dreiecksberechnungen. Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. — In jedem Halbjahre 4 größere Arbeiten (darunter eine Klassenarbeit) und 4 kleinere Klassenarbeiten. 5 Std.

Physik. 1. Halbjahr: Wärmelehre unter Ausschluss der Wärmestrahlung; 2. Halbjahr: Galvanismus, besonders Messungsmethoden. In beiden Halbjahren: Repetitionen aus dem Gebiete der Mechanik. 3 Std.

Chemie. Methodische Einführung in die Chemie. Grundzüge der Atomlehre. Chemische Zeichensprache. Valenz der Elemente. Basen, Säuren, Salze. Einleitung in die Kristallographie.

Lösung stöchiometrischer Aufgaben. 1. Halbjahr: Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff, die Halogene und ihre wichtigsten Verbindungen. 2. Halbjahr: Schwefel, Phosphor, Arsen (Antimon), Kohlenstoff, Silicium, Bor und ihre wichtigeren Verbindungen. 2 Std.

Zeichnen. Zeichnen und Malen nach Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, ausgestopften Vögeln u. s. w.). 2 Std.

Unter-Sekunda.

(Einjähriger Kursus.)

Religion. 1. Halbjahr: Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften; Zusammenfassende Darstellung des Reiches Gottes unter dem besonderen Gesichtspunkte der Propheten. Lebensbilder der bedeutendsten Propheten. Entstehung des nachexilischen Judentums. 2. Halbjahr: Lesen und Erklärung eines Synoptikers (Lucas oder Marcus) nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. Wiederholung der Reformationgeschichte und des Katechismus unter Darlegung seiner inneren Gliederung. — In beiden Halbjahren: Wiederholung von Psalmen, Sprüchen und Liedern. 2 Std.

Deutsch. Grammatik: Wiederholung der Interpunktionslehre unter Vergleichung mit der lateinischen und französischen Interpunktion; Zeitfolge und indirekte Rede. — Poetik: Die Arten der epischen Poesie, und zwar: 1. Halbjahr: Sage und Mythe, Legende, Märchen, Ballade, Romanze, Epos. 2. Halbjahr: Idylle, poetische Erzählung, Roman und Novelle, Fabel, Allegorie, Parabel und Paramythie, Rätsel. — Literaturgeschichte: Belehrungen im Anschluß an die gelesenen und gelernten Dichtungen. — Lektüre: Cötus O im S.: Wilhelm Tell. Privatlektüre: Lesebuch (ausgewählte Stücke). Im W.: Schiller, Die Glocke, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart. Privatlektüre: Immermann, Oberhof. Cötus M im S.: Schiller, Jungfrau von Orleans; Ernst von Schwaben; Privatlektüre: Immermann, Oberhof. Im W.: Wilhelm Tell; Minna von Barnhelm. Privatlektüre: Kugler, Geschichte Friedrichs des Großen. Im S. 4, im W. 5 Aufsätze, darunter ein Klassenaufsatz. 3 Std.

Themata der bearbeiteten Aufsätze. 1. Das vaterländische Walten Friedrichs des Großen. 2. Vom Himmel kommt es, zum Himmel steigt es und wieder nieder zur Erde muß es, ewig wechselnd. 3. Der Adel in Schillers Wilhelm Tell und seine Entwicklung. 4. Friedrichs des Großen Kampf mit Frankreich. (Klassenaufsatz.) Des Deutschen Vaterland. 2. Was bedeutet die vorläufige Zurückdrängung der Germanen durch die Römer für die geschichtliche Entwicklung des deutschen Volkes. 3. Sommerferien in Berlin. 4. Johanna in ihrem Verhältnis zu Heimat und Vaterland. 5. Klassenaufsatz. Cötus M. 1. Aus welchen Gründen will Maria Stuart das von dem englischen Gerichtshof ausgesprochene Urteil nicht anerkennen? 2. Weshalb ist Th. Körner ein Lieblingsdichter des deutschen Volkes geworden? 3. Die Erlebnisse des Grafen Oswald auf dem Oberhof bis zum Hochzeitstage.

Lateinisch. Wiederholung der Kasuslehre. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an Harre, Hauptregeln der lateinischen Syntax. Einführung in die poetische Lektüre; Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters; prosodische Belehrungen. — Lektüre: Cötus O im S.: Caes. bell. civile I (Auswahl); Ovid. Met. I, (Auswahl); im W.: Caes. bell. civile III (Auswahl); Ovid. Met. II, VII (Auswahl). Cötus M im S.: Caes. bell. civ., Auswahl aus I; Ovid. Met. III—VII (Auswahl); im W.: Caes. bell. civ. II. (Auswahl); Ovid. Met. VIII. IX. (Auswahl). — Einzelne Stellen aus Ovid wurden auswendig gelernt. Im S. 6, im W. 8 schriftliche Arbeiten, darunter je 2 Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. 4 Std.

Französisch. Grammatik: Einübung der Hauptgesetze über Artikel, Substantiv, Pronomina. Wiederholung der Lehraufgaben von O. III. — Im Anschluß an die Lektüre Sprechübungen mit Berücksichtigung der Vorkommnisse des täglichen Lebens, insbesondere im Anschluß an folgende Stücke des Elementarbuches: L'Europe, l'Allemagne, les Vêtements. Lektüre Cötus M. i. S. u. W.: Ségur, Naooléon; Cötus M. i. S. u. W.: Souvestre, Au coin du feu. In jedem Semester wird ein Gedicht gelernt. Im S. 8 im W. 10 schriftliche Arbeiten.

Englisch. Grammatik: 1. Halbjahr: Fortsetzung und Abschluß der Syntax, insbesondere die Syntax des Geschlechtswortes, Hauptwortes und Eigenschaftswortes. 2. Halbjahr: Syntax des Fürwortes. — In jeder Stunde Sprechübungen im Anschluß an die Klassenlektüre und an die im Lese- und Übungsbuch dargebotenen Abhandlungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens und

Land- und Volkskunde Englands. — Lektüre: Cötus O: Burnett, Little Lord Fauntleroy. Cötus M im S.: Markham, One century of English century — im W.: Wershoven, Great Explorers and Inventors. In jedem Semester 8 schriftliche Arbeiten. 3 Std.

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zum Jahre 1900 unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung und Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern um die Hebung der Wohlfahrt der verschiedenen Volksklassen, und zwar: 1. Halbjahr: Von 1740 bis 1815 (Hirsch X u. XI, 1 u. 2; Anh. Ib — 1815); 2. Halbjahr: von 1815 bis 1900 (Hirsch XII und Anhang b, letzter Teil). 2 Std.

Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde von Europa mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathem. Erdkunde. 1 Std.

Mathematik. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen. Schwierigere quadratische Gleichungen. Repetition der Planimetrie, Konstruktion von algebraischen Ausdrücken. Goniometrie. Dreiecksberechnung. Berechnung von Höhen und Entfernungen. Berechnung von Kreisbögen, Kreissektoren, Kreissegmenten und von regulären Vielecken. Im W. 5 häusliche und 5 Klassenarbeiten, im S. je 4 Arbeiten 5 Std.

Physik. Die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, Akustik und Optik in experimenteller Behandlung. 2 Std.

Naturbeschreibung. 1. Halbjahr: Wiederholung der Systematik, Erweiterungen und Ergänzungen aus dem Gebiete der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und der Tiere; Anthropologie. 2. Halbjahr: Allgemeine Naturlehre im Anschluß an die Besprechung der physikalischen und chemischen Eigenschaften des Wassers, der Luft und der Bestandteile des Bodens. Physikalische und chemische Veränderung der Stoffe. Oxydation und Reduktion; Verbrennung (Flamme). 2 Std.

Zeichnen. Zeichnen nach Modellen unter Berücksichtigung der Licht- und Schattenwirkung. 2 Std.

Ober-Tertia.

(Einfähriger Kursus.)

Religion. 1. Halbjahr: Matthäusevangelium; ausgewählte Stellen aus Lucas und der Apostelgeschichte (Reich Gottes im Neuen Testament). Eingehendere Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingeprägt wurde, und der Gleichnisse. 2. Halbjahr: Ergänzung des Matthäusevangeliums. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers mit Blicken auf die Kirchengeschichte vor Luther. Die wichtigsten Kirchenliederdichter. — In beiden Halbjahren: Wiederholung der 5 Hauptstücke, der Sprüche und Lieder, die in den vorangegangenen Klassen gelernt sind. 2 Std.

Deutsch. Grammatik: Zusammenfassende und ergänzende Wiederholungen aus der Satzlehre unter steter Vergleichung mit den fremden Sprachen. — Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre: Umlaut, Ablaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. — Behandlung lyrischer, epischer und dramatischer Poesie. Übungen im Deklamieren und im mündlichen Vortrage. — Lektüre: Cötus O. im S. Jlias, Odyssee; im W. Zriny. Ferner i. S. u. W. Gedichte, vornehmlich Schillers, Goethes, Uhlands und Prosastücke nach dem Deutschen Lesebuch von Muff. Cötus M im S. Kleist, Michael Kohlhaas; im W. Jlias und Odyssee, Balladen Uhlands und Schillers und Prosastücke aus Muff. In jedem Halbjahre 5 Aufsätze einschl. des Klassenaufsatzes. 3 Std.

Lateinisch. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und der Kasusregeln. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an Harre, die Hauptregeln der lateinischen Syntax. — Lektüre: Caes. de bell. Gall.: 1. Halbjahr: lib. I, 30—54; lib. IV, 1—19. 2. Halbjahr: lib. IV, 20—37; lib. V, 1—55. — Im S. 6, im W. 8 Arbeiten, darunter je zwei Übersetzungen aus dem Lateinischen. 5 Std.

Französisch. Wiederholung der in der Unter-Tertia gelernten unregelmäßigen Verben und Erlernung der unregelmäßigen Verben von Kap. 45—50 (Ulbrich). — Die Hauptgesetze über die Wortstellung, die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der

Partizipien und des Gerundiums. — Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de France. Die an die Lektüre angeschlossenen Sprechübungen wurden ergänzt durch solche, die den regelmäßigen Vorgängen des täglichen Lebens gelten. — Im S. 3 Exercitia und 5 Extemporalia, im W. 4 Exercitia und 6 Extemporalia. 4 Std.

Englisch. Dubislav und Boek, Elementarbuch, Abschnitt 21—26. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Beginn eines elementaren Kursus über die Rektion der Zeitwörter, die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizip und von den Hilfszeitwörtern. Fortsetzung der Sprechübungen und zwar im Anschluß an Chambers' und an die im Lese- und Übungsbuch dargebotenen Abhandlungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens und Land- und Volkskunde Englands. — Lektüre: Chambers's English History. Im S. 8, im W. 10 schriftliche Arbeiten (besonders Extempor.). 3 Std.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ende des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburg-preussische Geschichte bis ebendahin, und zwar 1. Halbjahr: Deutsche Geschichte von 1493 bis zum westfälischen Frieden (Hirsch VIII und IX, Sp. 1); 2. Halbjahr: Brandenburg-preussische Geschichte von der Gründung der Mark bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen (Hirsch, Anhang I, Tab. a). Wiederholung der älteren deutschen Geschichte. 2 Std.

Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Einzelne Abschnitte der mathem. Geographie. 2 Std.

Mathematik. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie: Lehre von der Ähnlichkeit, der Proportionalität gerader Linien am Kreise und der stetigen Teilung. Berechnung regelmäßiger Vielecke sowie des Kreisumfanges und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. — Im S. 4 häusliche Arbeiten und 4 Klassenarbeiten, im W. 5 häusliche Arbeiten und 5 Klassenarbeiten. 5 Std.

Naturbeschreibung. 1. Halbjahr: Niedere Pflanzen und Tiere. Zusammenfassende Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Zoologie und Botanik. 2 Std.

Physik. 2. Halbjahr: Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. 2 Std.

Zeichnen. Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen (einfarbigen Gefäßen und Geräten) in Licht- und Schattenwirkung. 2 Std.

Unter-Tertia.

(Einjähriger Kursus.)

Religion. Überblick über die Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament. Lesen der entsprechenden biblischen Abschnitte, auch aus den Psalmen und den Propheten. Kirchenjahr. Gottesdienstliche Ordnungen. Das 4. und 5. Hauptstück nebst den dazugehörigen Sprüchen. Erlernen der Lieder: „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir“, „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ und der Psalmen 51, 90, 103, 130 und 139. 2 Std.

Deutsch. Grammatik: Der verkürzte Nebensatz; die indirekte Frage; direkte und indirekte Rede; Schwankungen des Sprachgebrauchs. — Wiederholung der Interpunktionslehre im Zusammenhange. — Lektüre: Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche. Übungen im mündlichen Vortrage. — In jedem Halbjahr 5 Aufsätze einschließlich des Klassenaufsatzes. 3 Std.

Lateinisch. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Einzelne Regeln der Tempus- und Moduslehre (namentlich oratio obliqua im Anschluß an Caesar) werden bei der Lektüre abgeleitet. — Lektüre: Caes. de bell. Gall.: Cötus O. im S.: lib. I, 1—28; im W.: lib. II und Einiges aus lib. III. Cötius M. im S.: lib. II und Einiges aus lib. III, im W.: lib. I 1—29. Im S. 6, im W. 8 Arbeiten, darunter je zwei Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. 5 Std.

Französisch. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache: Abschnitt 22—44. Zum Lernen werden herangezogen: 24, 27, 28, 36, 39, 43. — Sprechübungen über die Lesestücke und die im Anhang gebotenen Stoffe *Les parties du corps*, *les Sëns*. — Im S. 4 *Exercitia* und 4 *Extemporalia*, im W. 5 *Exercitia* und 5 *Extemporalia*. 4 Std.

Englisch. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache: Abschnitt 1—22. — Außerdem: Stoffe für Sprechübungen 1. At School. — Auswendig gelernt wurden die englischen Stücke von Abschnitt 1, 2, 3, 4 und andere. — Erlernung der schwachen und der gebräuchlichsten starken Verben. — Im Anschluß an die Lesestücke Sprechübungen. — Im S. 8, im W. 10 schriftliche Arbeiten. 3 Std.

Geschichte. 1. Halbjahr: Hauptereignisse der römischen Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte von den ersten Zusammenstößen der Deutschen mit den Römern bis 911. (Hirsch, III, IV Sp. 2; V, Sp. 1—911.) 2. Halbjahr: Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. (Hirsch, V—VII, Sp. 1.) Wiederholung der alten Geschichte. 2 Std.

Erdkunde. Länderkunde der aufereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. 1. Halbjahr: Asien und Australien; 2. Halbjahr: Amerika und Afrika. 2 Std.

Mathematik. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungsarten mit unbestimmten Zahlen; Potenzen mit bestimmten ganzzahligen positiven Exponenten; Zerlegung in Faktoren; Heben und Gleichnamigmachen von Brüchen; Quadrate und Quadratwurzeln der natürlichen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Lehre von den Proportionen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. — Planimetrie: Lehre von den Parallelogrammen. Gleichheit der geradlinigen Figuren, Kreislehre, Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Verwandlungsaufgaben, einfache Kreiskonstruktionen, Anwendung des Pythagoras auf die Berechnung von Flächen. Dreieckskonstruktionen. — Im S. 4 häusliche Arbeiten und 4 Klassenarbeiten, im W. 5 häusliche Arbeiten und 5 Klassenarbeiten. 5 Std.

Naturbeschreibung. Im S.: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen unter besonderer Berücksichtigung des Zusammenhanges von Bau und Standort und der Gesetze der Ernährung. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. Im W.: Vergleichende Betrachtung des Körperbaues, der Lebensweise und der Entwicklung der Gliedertiere, besonders der Insekten. Ordnungen der Insekten. 2 Std.

Zeichnen. Zeichnen nach einfachen geradlinigen Gebrauchsgegenständen mit Angabe der Licht- und Schattenwirkung. 2 Std.

Quarta.

(Einfähriger Kursus.)

Religion. Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Lesen einzelner biblischer Abschnitte, bzw. auch der Perikopen. — Einteilung und Reihenfolge der biblischen Bücher. — Das 3. Hauptstück mit Luthers Auslegung und den dazugehörigen Sprüchen. — Erlernen des 23. Psalms und der Lieder: „Wie soll ich dich empfangen“, „Befiehl du deine Wege“, „Nun ruhen alle Wälder“ und „O heil'ger Geist, keh' bei uns ein“ (mit Auswahl). 2 Std.

Deutsch. Grammatik. Wiederholung und Ergänzung der Lehre vom zusammengesetzten Satz; zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung; das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. — Übungen im sinngemäßen Lesen von Gedichten und Prosastücken mit Berücksichtigung der Lehre vom Satzaccent. Deklamation von Gedichten und Übungen im mündlichen Vortrage. Die ersten Übungen im Anfertigen von Aufsätzen. — Halbjährlich je 4 orthographische Klassenübungen und je 3 häusliche Arbeiten und 1 Klassenaufsatz. 3 Std.

Lateinisch. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, nach Ostermann. Ebenso besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung und Einübung des Acc. c. inf., des Particip. coni. und Abl. absol.; Hauptregeln der

consecutio temporum. — Lektüre: Cötus O. im S. Alcibiades, Pyrrhus, Hannibal (nach Ostermann); im W.: Epaminondas, Pelopidas, Alexander (nach Ostermann). — Cötus M. im S.: Alexander (mit Auswahl); im W.: Alcibiades, Hannibal (nach Ostermann). — Im S. 12, im W. 15 schriftliche Arbeiten, davon die Hälfte Klassenarbeiten; unter den letzteren in jedem Vierteljahr eine Übersetzung ins Deutsche. 7 Std.

Französisch. Grammatik: Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Einübung der Kapitel 1—24 und (§ 79) der Zahlwörter. Sprechübungen über die Lesestücke. Diktate. — Im S. 5 Exercitia und 5 Extemporalia; im W. 6 Exercitia und 6 Extemporalia. 5 Std.

Geschichte. Übersicht über die griechische und römische Geschichte (nach J. C. Andrä, Grundriss der Geschichte), und zwar: 1. Halbjahr: Geographie von Altgriechenland. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit Einflechtung des Allerwichtigsten aus der Geschichte der altorientalischen Kulturvölker (Hirsch, I, Sp. 1—24). 2. Halbjahr: Geographie Altitaliens. Römische Geschichte vom Kriege gegen Pyrrhus bis zum Tode des Augustus (Hirsch I, Sp. 3; II, Sp. 2). 2 Std.

Erdkunde. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. 1. Halbjahr: England, Spanien und Portugal, Frankreich, Belgien und Niederlande, Italien. 2. Halbjahr: Balkanhalbinsel, Rußland, Österreich-Ungarn, Schweiz, Schweden, Norwegen, Dänemark.

Geometrie. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Einfache Konstruktionsaufgaben. 2 Std.

Rechnen. Wiederholung der Rechnung mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen; periodische Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri; Anwendung der Prozentrechnung auf Gewinn und Verlust, Rabatt und Diskont. — Im S. 4 häusliche Arbeiten und 4 Klassenarbeiten, im W. 5 häusliche Arbeiten und 5 Klassenarbeiten. 2 Std.

Naturbeschreibung. Im S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren mit besonderer Berücksichtigung des Zusammenhanges von Bau und Standort. Erste Übungen im Bestimmen. Hinweis auf das Linnésche System. Im W.: Vergleichende Beschreibung einzelner Vertreter der Reptilien, Amphibien und Fische mit besonderer Berücksichtigung des Zusammenhanges zwischen Bau und Lebensweise. Wiederholung und Erweiterung der früheren Pensen. Grundzüge des inneren Baues der Wirbeltiere. System der Wirbeltiere. 2 Std.

Zeichnen. Zeichnen nach farbigen Fliesen, getrockneten Naturblättern, Schmetterlingen, Zeichnen aus dem Gedächtnis und Pinselübungen. Einfache Skizzierübungen. 2 Std.

Quinta.

(Einjähriger Kursus.)

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach dem Hilfsbuch Fürbringer-Bertrams, herg. von G. Böttcher und zwar: 1. Halbjahr: 111—131, 2. Halbjahr: 131—168. — Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit den dazugehörigen Sprüchen. Erlernen der Lieder: „Mein erst Gefühl“ (Ausw.), „Jesus, meine Zuversicht“, „Ein feste Burg“, „Lobt Gott, ihr Christen“, „O Haupt voll Blut“, „Lobe den Herren“. 2 Std.

Deutsch. Grammatik: Der erweiterte Satz. Die Lehre von der Rektion. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. — Übungen im sinngemäßen Lesen. Besprechung und mündliche Reproduktion des Gelesenen. Orthographische Übungen. — Im S. 10, im W. 12 schriftliche Übungen; im zweiten Halbjahr erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, jedoch nur in der Klasse (4 Arbeiten). 3 Std.

Lateinisch. Grammatik nach Ostermann, lat. Übungsbuch für Quinta. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmäßige Verba. Unregelmäßigkeiten der Deklination. Pronomina, Pronominaladverbia, Präpositionen, Komparation, Adverbia, Distributiva, Ad-

verbia numeralia, Verba anomala, Partizipialkonstruktionen und Acc. c. Inf. Im S. 12, im W. 15 Arbeiten, davon die Hälfte Klassenarbeiten. 8 Std.

Geschichte (in Verbindung mit dem Deutschen). Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen und Römer: 1. Halbjahr: Heldensagen und Geschichte der Griechen bis Solon; 2. Halbjahr: Heldensagen und Geschichte der Römer bis zum Kriege gegen Pyrrhus.

Erdkunde. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Zuerst physische, dann politische Erdkunde.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Die 4 Grundrechnungsarten mit gemeinen Brüchen; Erweiterung der Rechnung mit Dezimalbrüchen; periodische Decimalbrüche einfache Regeldetri, Übungen im Kopfrechnen. — Im S. 5 häusliche Arbeiten und 5 Klassenarbeiten, im W. 6 häusliche Arbeiten und 6 Klassenarbeiten. 4 Std.

Naturbeschreibung. Im S.: Vergleichende Beschreibung einfach gebauter Blütenpflanzen nach vorliegenden Exemplaren unter Berücksichtigung des Gattungsbegriffes. Erweiterung der morphologischen und besonders der biologischen Grundbegriffe. Im W.: Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln unter Berücksichtigung des Gattungs- und Ordnungsbegriffes. Eingehendere Betrachtungen über den Zusammenhang von Bau und Lebensweise. Skelett des Menschen im Vergleich zu dem Skelett der Säugetiere und Vögel. 2 Std.

Schreiben. Taktschreiben und Übungen im Schnellschreiben. 2 Std.

Zeichnen. Zeichnen von Gebrauchsgegenständen und Naturformen aus dem Gedächtnis oder nach der Natur. 2 Std.

Sexta.

(Einjähriger Kursus).

Religion. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach dem biblischen Lesebuch von G. Boetticher, und zwar: 1. Halbjahr bis Samuel, 2. Halbjahr bis Esra und Nehemia. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Erlernen von Sprüchen und der Lieder: „Dies ist der Tag“, „Ach bleib' mit deiner Gnade“, „Laß mich dein sein und bleiben“, „Nun danket alle Gott“, „Gott des Himmels und der Erde“ und „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“. 3 Std.

Deutsch. Grammatik: Die Lehre von den Redeteilen. Der einfache Satz. Übersicht über die verschiedenen Arten des einfachen Satzes und die Lehre von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. — Übungen im sinngemäßen Lesen; Besprechung des gelesenen Stoffes und Übungen im Nacherzählen. Erlernen von Gedichten. Orthographische Übungen. — In jedem Halbjahr 12 Diktate. 4 Std.

Lateinisch. Grammatik: 1. Halbjahr: Die 5 Deklinationen. sum, 1. Konjugation, Pronomina, Genusregeln, Komparation. (Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, Teil I, 1—79.) 2. Halbjahr: 2. bis 4. Konjugation, Num. card. und ord. (Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, Teil I, 80—155.) — Gelernt wurden einige Lesestücke und Sprichwörter. Im S. 12, im W. 15 Arbeiten. 8 Std.

Geschichte (in Verbindung mit dem Deutschen). Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren, und zwar: 1. Halbjahr: aus der preussischen Geschichte, 2. Halbjahr: aus der deutschen Geschichte.

Erdkunde. 1. Halbjahr: Eingehende Heimatskunde. Einführung in das Verständnis der Karten. Übungen im Kartenlesen. 2. Halbjahr: Überblick über die Erdoberfläche, von Berlin ausgehend über Brandenburg, Preußen, Deutschland, Europa. Gestalt und Bewegung der Erde unter Zugrundelegung des Globus. Das Elementarste aus der physischen Geographie anschließend an die täglich sichtbaren Erscheinungen. 2 Std.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Maße, Gewichte und Münzen; Reduzieren und Resolvieren. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den ein-

fachsten Rechnungen mit endlichen Dezimalbrüchen. Regeldetri mit ganzen Zahlen. Übungen im Kopfrechnen. — Im S. 5 häusliche Arbeiten und 5 Klassenarbeiten, im W. 6 häusliche Arbeiten und 6 Klassenarbeiten. 4 Std.

Naturbeschreibung. Im S.: Beschreibung einzelner Pflanzen mit großen und einfach gebauten Blüten nach vorliegenden Exemplaren. Erläuterung der morphologischen und biologischen Grundbegriffe. Im W. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel nach äußeren Merkmalen und nach den wichtigsten Eigentümlichkeiten ihres inneren Baues; Zusammenhang zwischen Bau und Lebensweise; Nutzen und Schaden. Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe und Gesetze. 2 Std.

Schreiben. Übungen im Taktschreiben. 2 Std.

Erste Vorschulklasse.

(Einjähriger Kursus.)

Religion. Ausgewählte biblische Geschichten im S. aus dem Alten, im W. aus dem Neuen Testament. Erlernen von Gebeten, Sprüchen und Liederstrophen sowie der zehn Gebote. 2 Std.

Deutsch. Leseübungen; Besprechung und Wiedererzählen des Gelesenen. Grammatische Übungen (das Wichtigste aus der Lehre von den Redeteilen und vom einfachen Satz); Erlernen von Gedichten und kleinen prosaischen Erzählungen. Orthographische Übungen. — Wöchentlich 2 Diktate und 1 Abschrift aus dem Lesebuche. 9 Std. 2 Normalseiten.

Erdkunde. Heimatskunde und Erläuterung der wichtigsten geographischen Begriffe. 2 Std.

Rechnen. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und einfach benannten ganzen Zahlen. Einführung in das Resolveren und Reduzieren. — Wöchentlich eine Arbeit. 4 Std.

Schreiben. Einübung der großen lateinischen Buchstaben. 3 Std.

Gesang. Einübung leichter geistlicher und weltlicher Lieder. 1 Std.

Zweite Vorschulklasse.

(Einjähriger Unterricht.)

Religion. Ausgewählte Geschichten des Alten Testaments (Sommerhalbjahr) und des Neuen Testaments (Winterhalbjahr); Erlernen von Gebeten, Sprüchen und Liederstrophen. 2 Std.

Deutsch. Lesen in deutscher und lateinischer Schrift. Erlernen kurzer Gedichte. Orthographische und grammatische Übungen (das Hauptwort, Zeitwort, Eigenschaftswort.) — Wöchentlich ein Diktat und eine Abschrift aus dem Lesebuche. 8 Std.

Rechnen. Die 4 Grundrechnungsarten mit größeren Zahlen. — Wöchentlich eine Arbeit. 4 Std.

Schreiben. Einübung der kleinen lateinischen Buchstaben. 3 Std.

Gesang. Einübung leichter Lieder. 1 Std.

Dritte Vorschulklasse.

(Einjähriger Kursus.)

Religion. Ausgewählte Geschichten des Alten Testaments (Sommerhalbjahr) und des Neuen Testaments (Winterhalbjahr); Erlernen von Gebeten, Sprüchen und Liederstrophen. — 2 Std.

Deutsch. 1. Halbjahr: Lese- und Schreibübungen in deutscher Schrift. 2. Halbjahr: Lesen in deutscher und lateinischer Schrift. Übungen im Abschreiben und im Diktatschreiben von Hauptwörtern und kurzen Sätzen im Anschluß an den Lesestoff. Wöchentlich eine Abschrift und ein Diktat. 6 Std.

Rechnen. 1. Halbjahr: Rechnen im Zahlenkreise von 1 bis 20. 2. Halbjahr: Rechnen im Zahlenkreise bis 100. Einübung des Einmaleins. Wöchentlich eine Arbeit. 5 Std.

Schreiben. 1. Halbjahr: Einübung des kleinen und großen deutschen Alphabets.
2. Halbjahr: Übungen in deutscher Schönschrift. 3 Std.

Von den Schülern evangelischer Konfession, welche den Konfirmanden-Unterricht besuchten, sind vier von dem Religionsunterricht dispensiert worden.

f) Technischer Unterricht.

1. Wahlfreies Linearzeichnen. (I—O. III.)

Zeichnen einfacher geometrischer Muster; erst geradlinige, dann dieselben in Verbindung mit der Kreislinie. — Projizieren einfacher Körper, Abwickelungen und Schnitte. — Einführung in die darstellende Geometrie. Besuch im Sommer 28, im Winter 20 Schüler. 2 Std.

2. Leibesübungen.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S. 526, im W. 524 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
	im S.	im W.	im S.	im W.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	52	52	3	6
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
Zusammen	52	52	3	6
Also von der Gesamtzahl der Schüler	9,88 %	9,90 %	0,57 %	1,1 %

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen (O. III O. u. M.) gehörten 52, zur größten (I—U. II M.) 106 Schüler. Die Schüler der Vorschule wurden in 2 Abteilungen mit je 2 wöchentlichen Stunden unterrichtet, von denen die kleinere (3 O. u. M.) 73, die größere (1 u. 2) 108 Schüler zählte.

Von 2 besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 22 Stunden angesetzt. Derselbe wurde in der 1. Abteilung (I—U. II M.) von 4, in allen übrigen Abteilungen von je 2 Lehrern erteilt.

Diese Lehrer waren:

a) im Realgymnasium:

Name:	Amtliche Stellung:	Abteilung:												Gesamt- zahl der Stunden:	
		1.		2.		3.		4.		5.		6.			
		I—U. II M.		O. III O. u. M.		U. III O. u. M.		IV O. u. M.		V O. u. M.		VI O. u. M.			
		S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.	S.	W.
1. Kregenow .	Städt. Turnwart. .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3			15	15
2. Karges . . .	Städt. Turnlehrer .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18	18
3. Stanz	Hilfs-Turnlehrer .	3	3											3	3
4. Dr. Gladow .	„	3	3									3	3	6	6

b) in der Vorschule:

Name:	Amtliche Stellung:	Abteilung:		Gesamt- zahl der Stunden:
		7. 1. und 2. Klasse.	8. 3 O. und M.	
4. Gocksch . .	Vorschullehrer . .	2	—	2
5. Höhne . .	" . .	—	2	2
6. Gringmuth.	" . .	2	2	4

Der Turnunterricht wurde in der auf dem Schulgrundstück gelegenen, 450 qm großen Turnhalle erteilt. Obgleich dieselbe noch von einer andern höheren Lehranstalt benutzt wird, so steht sie doch für bestimmte Stunden der Woche unserer Anstalt uneingeschränkt zur Verfügung. Außerdem befindet sich neben der Turnhalle ein Turnplatz, der ebenso wie der mit Turngeräten versehene Schulhof zu den Turnübungen benutzt worden ist.

β) **Bewegungsspiele.** Während des Sommers fanden Montag nachmittags von 5—7 Uhr auf dem im Friedrichshain gelegenen Spielplatz Turnspiele statt, an welchen durchschnittlich 350 Schüler teilnahmen. Sie wurden von den Herren Dr. Röseler, Dr. Opitz, Dr. Dahms, Kandidaten Wülknitz, Brehm, Müller, Morgenstern und Moeske geleitet.

γ) **Schwimmen.** Unter den Schülern des Realgymnasiums befanden sich am Schlufs des Wintersemesters 212 Freischwimmer = 40,38 %. Von diesen haben im Laufe des Berichtsjahres 44 das Schwimmen erlernt.

δ) **Rudern.** Unsere Ruderriege, welche unter der Leitung des Oberlehrers Dr. Opitz steht, hatte im verflossenen Schuljahre folgende Mitgliederzahlen aufzuweisen:

	I A.	I B.	O. II O.	O. II M.	U. II O.	U. II M.	Summa
im S.	8	4	4	2	7	5	30
im W.	5	6	3	3	10	2	29

Die Übungen fanden vom Königl. Schüler-Bootshaus in Nieder-Schöneweide aus statt; im Winter wurde im Bassin des Königl. Joachimsthalschen Gymnasiums geübt. Das Fahrtenbuch weist neben den kleineren Übungen 43 Fahrten (27. II. bis 2. X.) von zusammen 1088 km auf; es fuhren dabei 77 Boote durch 1860 km. Die größte Strecke legte der Sekundaner Zeise (874 km) zurück.

In den Sommerferien wurden zwei dreitägige Touren ausgeführt: 1. nach Teupitz, 8.—10. Juli; 2. über Werder a. d. H. nach Ketzin und zurück über Nedlitz, 2.—4. August.

An dem Schüler-Schau- und Wett Rudern in Grünau beteiligte sich unsere Riege mit 5 Mannschaften. Beim ersten Vorrennen zum Wett Rudern am 23. VI. 1905 ging unsere Rennmannschaft als erste, infolge von Indisposition des Schlagmannes beim Hauptrennen am folgenden Tage als vierte durchs Ziel.

Zur Beschaffung neuen Bootsmaterials hat uns der Abiturient Grund 30 M. überwiesen, und aus der Kgl. Kasse der Berliner Schüler-Ruder-Vereinigung ist uns eine ausserordentliche Unterstützung von 50 M. zu Teil geworden. Für diese Spenden sagen wir im Namen der Riege hiermit unsern herzlichsten Dank.

3. Gesang.

1. Gesangklasse (I—IV): Vierstimmige Choräle, Motetten, Psalmen und Chorlieder. 3 St. (1 Std. Sopran und Alt, 1 Std. Tenor und Bass, 1 Std. alle Stimmen).

2. Gesangklasse: Leichtere Übungen mit den Schülern der oberen Klassen, deren Stimmen infolge des Mutierens zu schonen sind. 1 Std.

IV—VI: Übungen nach den Hauerschen Notentafeln. Einübung von Chorälen und Volksliedern. Jede Klasse 2 Std.

g) Fakultativer jüdischer Religions-Unterricht.

Abteil. I (I—III). Geschichte der Juden vom Tode Maimunis bis zum Ausgange des Mittelalters. Das Buch Hiob. Geschichtliche und rituelle Bedeutung der Festtage. Psalmen 124 und 129 gelernt; Wiederholungen aus dem gesamten Memorierstoff. Freiwillige Vorträge. — Cassel, Leitfaden; Auerbach, Schul- und Hausbibel. 2 Std. Hanff.

Abteil. II (IV und V). Biblische Geschichte von der Teilung des Reiches bis Esra und Nehemia. Geographie von Palästina. Einteilung der Bibel und Benennung der biblischen Bücher. Das Festjahr. Psalmen 126, 130, 137, Stellen aus den Propheten, Gebote und Sprüche gelernt.

— Einführung in die gottesdienstlichen Gebräuche und in das Gebetbuch. Leseübungen und Übersetzen ausgewählter Stücke. — Auerbach, biblische Erzählungen. 2 Std. Hanff.

Abteil. III (VI und 1. Vorschulklasse). Biblische Geschichte vom Auszuge aus Ägypten bis zum Ende der Richterzeit. Die Feste. Psalmen 1, 114. Gebote und Sprüche gelernt. — Leseübungen und Übersetzen leichter Stücke und Segenssprüche. — Auerbach, biblische Erzählungen. 2 Std. Hanff.

Abteil. IV (2. Vorschulklasse). Ausgewählte Geschichten aus der Zeit Moses und Josuas. Gebote und Sprüche gelernt. — Leseübungen. — Auerbach, biblische Erzählungen. 2 Std. Hanff.

h) Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher. In dem Realgymnasium.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion	Boetticher, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht	VI—U. II*)
	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangl. Religionsunterricht. Herausgegeben von O. Gerhard	O II—I
	Völeker-Strack, Biblisches Lesebuch, Altes Testament	IV—U. II
Deutsch	Muff, Deutsches Lesebuch	VI—O. III
Lateinisch	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, herausgegeben von Müller	VI—U. II*)
	Müller, Lat. Grammatik zu Ostermanns Übungsbüchern	IV—O. I*)
Französisch	Ulbrich, Elementarbuch	IV—U. III
	Ulbrich, Schulgrammatik	O. III—O. I
Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch	U. III—O. III
	Dubislav und Boek, Schulgrammatik	U. II—O. I
	Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch	O. III—U. II
Geschichte	Andrä, Grundriss der Weltgeschichte	IV—I
Erdkunde	Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe D.	V—U. II
	Andree-Schillmann, Berliner Schulatlas	VI—V
	Dierke-Gaebler, Atlas	IV—O. I
Mathematik	Mehler, Elementarmathematik	IV—O. I
	Bardey, Aufgabensammlung	U. III—U. II
	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie	U. I—O. I
	Lange, Synthetische Geometrie der Kegelschnitte	U. I—O. I
	Gauss, Fünfstellige Logarithmentafel	U. II—O. I
Rechnen	Günther-Böhm, Rechenbuch	VI—IV
Naturbeschreibung	Vogel-Müllenhoff-Röseler, Botanik und Zoologie	VI—U. II
	Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln	VI—O. III
Chemie	Rüdorff, Grundriss der Chemie	O. II—O. I
Gesang	Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch	VI
	Schwalm, Schulliederbuch	V—IV
In der Vorschule.		
Religion	Boetticher, Biblische Geschichten	1—2
Deutsch	Missalek, Rechtschreiblesefibel	3
	Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch für Vorschulen	2—1
	Schulze, Lehrstoff für den deutschen Unterricht	2—1
Rechnen	Vogel, Rechenfibel	3
	Vogel, Rechenbuch für die Vorschule	2—1

*) in der Einführung begriffen. Von IV bezw. OIII an jetzt noch die alten Bücher.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königl. Provinzial-Schulkollegium.

- Vom 6. Mai 1905. Die diesjährige Schüler-Ruderregatta soll am 24. Juni abgehalten werden. Die teilnehmenden Schüler sind dazu, soweit erforderlich, vom Unterricht zu befreien.
- Vom 2. Juli 1905. Katholische Feiertage gelten für die katholischen Schüler als schulfreie Tage und dürfen in den Zeugnissen unter den Schulversäumnissen nicht mitgezählt werden. Diese Feiertage sind (nach einer früheren Verfügung): 1. Dreikönigstag 6. Januar. 2. Mariä Reinigung 2. Februar. 3. Mariä Verkündigung 25. März. 4. Frohnleichnam, Donnerstag nach Trinitatis. 5. Peter-Paul 29. Juni. 6. Allerheiligen 1. November. 7. Mariä Empfängnis 8. Dezember.
- Vom 5. August 1905. Schüler dürfen dem Deutschen Flottenverein nicht beitreten.
- Vom 12. August 1905. Schüler dürfen den Selmar Hahneschen Schulkalender sowie den „Mentor“ nicht mehr benutzen.
- Vom 26. Oktober 1905. Der Besuch des Kolonialmuseums wird nachdrücklich empfohlen.
- Vom 4. Dezember 1905. Ferienordnung für das Schuljahr 1906/1907:
 Ostern: Sonnabend, den 7. April bis Dienstag, den 24. April.
 Pfingsten: Freitag, den 1. Juni bis Donnerstag, den 7. Juni.
 Johannis: Freitag, den 6. Juli bis Dienstag, den 14. August.
 Michaelis: Sonnabend, den 29. September bis Dienstag, den 9. Oktober.
 Weihnachten: Sonnabend, den 22. Dezember bis Dienstag, den 8. Januar 1907.
 Ostern 1907: Sonnabend, den 23. März bis Dienstag, den 9. April.
- Vom 2. Januar 1906. Wenn ein noch nicht 14 Jahre altes schulpflichtiges Kind in einer anderen Konfession als der des Vaters unterrichtet werden soll, so ist erforderlich, daß beide Elternteile eine dahingehende Erklärung persönlich vor dem Vorsteher der Polizeiverwaltung — in Berlin der einzelnen Polizeirevier — oder vor dem Landrat, Amtsrichter oder Notar ausdrücklich zu Protokoll geben. Diese Bestimmung findet nicht nur bei Mischehen, sondern auch in den Fällen Anwendung, in denen beide Eltern derselben Konfession angehören.

III. Chronik der Anstalt.

1. Schuljahr.

Das Schuljahr ist am Donnerstag, den 27. April, eröffnet worden. Pfingstferien waren vom 9. bis 15. Juni, Sommerferien vom 7. Juli bis 15. August. Das Sommerhalbjahr schloß am 30. September, und das Winterhalbjahr begann am 10. Oktober. Die Weihnachtsferien dauerten vom 20. Dezember bis 4. Januar, und der Schluss des Winterhalbjahres wird am 7. April stattfinden.

2. Lehrerkollegium.

Im Bestande des Lehrerkollegiums sind im verflossenen Schuljahr keine Veränderungen eingetreten, doch mußten mehrere Herren ihre Lehrtätigkeit längere oder kürzere Zeit wegen Krankheit unterbrechen, am längsten Herr Prof. Dr. Schrader, der von Pfingsten bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres fehlen mußte und auch im Winterhalbjahr nur mit einem Teil seiner Lehrstunden wieder eintreten konnte.

Auch der Vorschullehrer Herr Gocksch war vom 1. April bis 15. Mai zur Herstellung seiner Gesundheit beurlaubt, und der Turnlehrer Herr Karges zog sich zweimal im Dienst Verletzungen zu, die ihn im Sommer und im Winter je 4 Wochen seiner Lehrtätigkeit entzogen.

Beurlaubt wurden ferner Herr Dr. Rappaport zu einer militärischen Übung vom 20. März bis 15. Mai und Herr Prof. Dr. Mellmann vom 8.—20. Januar, um in Bromberg und Posen auf Wunsch der Regierung Vorträge für Tischlermeister zu halten.

Leider verlässt uns Herr Prof. Dr. Mellmann zu Ostern, um die Leitung der vom Magistrat neu gegründeten 3. Oberrealschule zu übernehmen. Wir bedauern diesen Verlust eines stets liebenswürdigen, gefälligen, durch hervorragendes Lehrgeschick ausgezeichneten, von uns allen hochgeschätzten und von den Schülern geliebten Amtsgenossen aufrichtig, aber wir freuen uns auch, daß ihm diese wohlverdiente ehrenvolle Berufung zu Teil geworden ist und wünschen ihm für seinen ferneren Beruf von Herzen Befriedigung und schöne Erfolge.

Herr Oberlehrer Dahms wurde im Winter von der Universität Rostock zum Dr. phil. promoviert. Dem zu Ostern v. J. in den Ruhestand getretenen Herrn Vorschullehrer Vogel wurde bei seinem Abgange der rote Adler-Orden 4. Klasse verliehen.

3. Die Schule.

Gegen Ende des vorigen Schuljahres wurde eine Schüleraufführung veranstaltet, die außer Chorgesängen, Vorträgen auf Geige und Klavier und Deklamationen die Aufführung der Hauptscenen aus L'Avare von Molière brachte. Die Leistungen der Schüler befriedigten in hohem Maße. Der Ertrag der Aufführung wurde in Höhe von 261,70 M. der Vogelstiftung überwiesen, die den Zweck hat, bedürftige Schüler zu unterstützen. Der Verein ehemaliger Primaner und Sekundaner unserer Anstalt schenkte dazu 20 M., wofür ihm auch an dieser Stelle herzlichster Dank ausgesprochen sei.

Am 9. Mai wurde Schillers 100jähriger Todestag in der Aula feierlich begangen. Herr Prof. Dr. Moshack hielt die Festrede, und der Gesangchor trug mehrere Kompositionen Schillerscher Dichtungen vor, u. a. die Chöre zum „Taucher“, der vom Primaner Lichtenstein vorgetragen wurde. Aus jeder Klasse der Hauptanstalt erhielten 2 Schüler Erinnerungsprämien, die der Magistrat zur Verfügung gestellt hatte, ausserdem wurde eine vom Herrn Minister in 32 Exemplaren übersandte Schrift verteilt.

Am 31. Mai fiel der Unterricht wegen der Frühjahrsparade aus. Zur Besichtigung derselben hatte Se. Majestät der Kaiser eine Anzahl Tribünenkarten huldvollst übersenden lassen.

Der 3. Juni wurde wegen des Einzuges Ihrer Königl. Hoheit, der jetzigen Frau Kronprinzessin, frei gegeben. Eine grosse Anzahl von Schülern durften an der Spalierbildung teilnehmen.

Im Herbst fiel der Unterricht infolge der mehrfachen Verschiebung des Paradetages vom 2. bis 5. September aus.

Bei der Feier des Reformationsfestes am 2. November hielt Herr Oberlehrer Korodi die Rede. Die Denkmünze wurde dem Oberprimaner Georg Splinter verliehen.

Der Geburtstag S. Majestät des Kaisers wurde diesmal durch ein Schauturnen gefeiert, das bei allen Zuschauern die höchste Anerkennung fand. Ich spreche es auch an dieser Stelle gern aus, dass die Leistungen der Schüler, namentlich die Gesamtleistungen in den Freiübungen, hervorragend waren und zu den besten Hoffnungen auf weitere Erfolge der vortrefflichen Ausbildung berechtigen. Auszeichnungen erhielten der Primaner Rohrbach, und die auf Befehl Se. Majestät auch in diesem Jahre überwiesene Prämie „Nauticus“ der jetzt als Abiturient abgehende Primus omnium Georg Splinter, der ein eifriges Mitglied der Ruderriege war.

Am 27. Februar wurde der Tag der Silberhochzeit Ihrer Majestäten durch einen Schulaktus, bei dem Herr Dr. Rappaport die Festrede hielt, feierlich begangen.

Der heisse Sommer machte mehrmals den Ausfall des Unterrichts von 11, zum Teil schon von 1/2 11 Uhr an nötig, so am 5., 6., 21., 26., 29., 30. Juni und 1. Juli.

Am 17. März 1906 fand wiederum eine Schüleraufführung statt.

Am 3 und 4. April sowie am 22. und 23. September 1905 mußte der Unterricht wegen der Prüfung der Extranee ausgesetzt werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war durchaus befriedigend, nur mußte die 3. Vorschulklasse vom 1. April 1905 bis zum Schulschluss einer Masernepidemie wegen geschlossen und vorschriftsmässig desinfiziert werden.

Leider traf uns noch kurz vor Schluss des Schuljahres ein schmerzlicher Verlust. Am 7. März starb nach kurzer Krankheit infolge von Diphtheritis der Schüler der U. III O. Hans Adler, ein wohlgesitteter, lieber Knabe. Bei seiner Beerdigung gaben ihm Schüler und Lehrer seiner Klasse das Geleit.

4. Pädagogisches Seminar.

Dem Seminar unserer Anstalt wurden durch Verfügung vom 19. April 1905 die Kandidaten Brehm, Moeske, Morgenstern, Müller, Naatz und Ziegler überwiesen. Bei der praktischen Ausbildung wurde der Direktor von Herrn Professor Blümel und besonders von Herrn Dr. Röseler unterstützt, der auch die theoretische Unterweisung der Kandidaten in den Seminarsitzungen mit dem Direktor teilte. Ausserdem fanden die Kandidaten bei allen Herren, mit denen sie amtlich in Beziehung traten, Rat und Belehrung.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Abiturienten.

Die Reifeprüfung wurde Michaelis 1905 am 21. September und Ostern 1906 am 19. Februar unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Prof. Dr. Klatt abgehalten. Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen:

a) Michaelis 1905.

Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Aufd. Anst.	In Prima	In Oberprima	Gewählter Beruf
1. Wilhelm Grund	20. 2. 87.	Berlin	ev.	Maurermeister	13 J.	2 J.	1 J.	Offizier
2. Hans Levy	26. 10. 86.	Berlin	mos.	Kaufmann	12½ J.	2 J.	1 J.	Jura
3. Otto Schellack	25. 11. 86.	Berlin	ev.	Rektor	9 J.	2 J.	1 J.	Neuere Sprachen
4. Walter Schikorra	21. 10. 86.	Berlin	ev.	Töpfermeister	9 J.	2 J.	1 J.	Naturwissenschaften
5. Gustav Wermbter	18. 2. 86.	Berlin	ev.	Möbelhändler	4 J.	2 J.	1 J.	Baufach
6. Walter Zeh	1. 9. 86.	Berlin	ev.	Kaufmann	9 J.	2 J.	1 J.	Mathematik

Von der mündlichen Prüfung wurden befreit: Schellack, Wermbter, Zeh.

b) Ostern 1906.

1. Richard Danneberg	11. Febr. 1888	Berlin	ev.	Rentner	9 J.	2 J.	1 J.	Ingen.-Wissenschaft.
2. Alfred Ebner	9. Mai 1887	Berlin	ev.	Kaufmann	9 J.	2 J.	1 J.	Jura
3. Max Jacoby	29. März 1888	Nauen	mos.	Rentner	3 J.	2 J.	1 J.	Medizin
4. Joh. Kaden	31. Aug. 1887	Berlin	ev.	Braumeister	9½ J.	2 J.	1 J.	Chemie u. Maschinentechnik
5. Georg Kemnitz	23. Novbr. 1887	Berlin	ev.	Kaufmann	9 J.	2 J.	1 J.	Jura
6. Georg v. Kracht	22. Juni 1887	Guben	ev.	Kanzleirat	10 J.	2½ J.	1 J.	Klass. Philologie
7. Siegmund Lichtenstein	5. Dez. 1886	Wien	mos.	Kaufmann	9 J.	2 J.	1 J.	National-Ökonomie
8. Paul Marienfeld	4. Juni 1887	Altona	ev.	Steuer-Ass.	9 J.	2 J.	1 J.	Mathematik und Physik
9. Georg Splinter	23. Okt. 1887	Berlin	ev.	Ober-Tel.-Ass.	9 J.	2 J.	1 J.	Deutsche Philologie
10. Gustav Vobach	13. Dez. 1885	Berlin	ev.	Kaufmann	10½ J.	2 J.	1 J.	Marine-Offizier
11. Karl Woehlke	27. Aug. 1886	Eydtkuhnen	ev.	Kaufmann	9½ J.	2½ J.	1 J.	Jura
12. Alfred Wollstein	3. April 1887	Berlin	mos.	Kaufmann	6 J.	2 J.	1 J.	Mathematik

Von der mündlichen Prüfung wurden befreit: Danneberg, Jacoby, Lichtenstein, Splinter, Wollstein.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	385	18	—	123	483	42	1	116	6	1	64	181	6	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	388	20	1	117	484	42	—	110	3	1	69	811	2	—
3. Am 1. Februar 1906	386	21	1	116	482	42	—	110	3	1	68	181	1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1905: 24, Michaelis: 19 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 14, Michaelis 11.

3. Frequenztafel für das Schuljahr 1905/1906.

	A. Realgymnasium.																	B. Vorschule.				
	I.	I.	O.	O.	U.	U.	O.	O.	U.	U.	IV.	IV.	V.	V.	VI.	VI.	Sa.					
	A.	B.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.		1.	2.	30	3M	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1905	24	18	19	15	30	22	32	32	36	39	47	39	42	39	47	48	529	59	57	31	35	182
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1904/1905 . .	—	10	9	3	16	—	2	4	2	2	3	4	4	5	5	3	72	4	2	—	—	6
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	10	10	—	27	—	23	—	37	—	31	—	35	—	27	—	202	27	29	—	—	56
Durch Übergang in den Cötus M. bzw. O. . .	—	—	—	1	3	4	5	3	5	9	9	6	4	9	4	9	71	—	—	6	2	8
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	2	5	2	—	3	—	—	—	4	1	—	1	14	—	33	3	2	31	1	37
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905/1906 . .	27	16	12	13	35	25	31	28	42	43	44	36	39	40	45	50	526	58	60	37	32	187
5. Zug. im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
6. Abg. im Sommersemester	4	6	1	5	—	11	1	2	2	3	3	5	1	1	2	—	47	3	4	1	1	9
7a Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	5	—	8	—	22	—	25	—	24	—	28	—	38	—	24	174	25	22	—	—	47
Durch Übergang in den Cötus M. bzw. O. . .	—	2	3	—	6	5	4	5	15	7	6	8	11	3	11	6	92	—	—	9	1	10
7b Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	1	1	14	22	—	1	—	28	29
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	21	17	16	8	36	27	29	30	48	33	40	38	47	42	49	45	526	56	54	44	29	183
9. Zug. im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
10. Abg. im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Febr. 1906	21	17	16	8	36	27	29	30	47	33	40	38	47	42	48	45	524	55	54	44	29	182
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 . . .	18,8	18,3	17,6	16,8	16,7	15,9	15,6	14,8	14,4	13,3	13,2	12,9	12	11,3	10,8	10,3	—	9	8,2	7,3	6,7	—

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die Bibliothek wurden angeschafft: Die Fortsetzungen vom Reichsgesetzblatt, von der Gesetz-Sammlung für die Königlich preussischen Staaten, vom Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, vom Statistischen Jahrbuch der höheren Schulen, von Kunzes Kalender, vom Pädagogischen Wochenblatt, von den Jahresberichten über das höhere Schulwesen, von den Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, von den Mon. Germ. Paedagogica, vom Literarischen Centralblatt, vom Literaturblatt für germanische und romanische Philologie, von Grimms deutschem Wörterbuch, von der Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht, von Heeren, Uckert, Giesebrecht Staatengeschichte, von Sybels Historischer Zeitschrift, von dem Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik, vom Archiv für Mathematik und Physik, von der Naturwissenschaftlichen Rundschau und von der Zeitschrift für den physikalisch-chemischen Unterricht. Ferner: Münch, Zukunftspädagogik; Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands I.; Harnack, Schiller; Borinski, Lessing; Koser, Friedrich der Grosse II.; Burckhardt, Die Zeit Constantins; Martus, Astronomische Erdkunde; Henninger, Chemie und Mineralogie; Winkelmann, Handbuch der Physik; Oxford, English Dictionary by Murray and Bradley IV. V.; Hohenzollernjahrbuch IX.

An Geschenken erhielt die Bibliothek von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten: Schenckendorf-Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele XIV.; Leitfaden zur Arbeiter-Versicherung des deutschen Reichs und Atlas der Statistik der Arbeiter-Versicherung. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Darmstädter und Du Bois Reymond, Viertausend Jahre Pionierarbeit in den exacten Wissenschaften und A. General View of the History and Organisation of Public Education in the German empire translated from the German of W. Lexis; von der Gesellschaft für deutsche Literatur durch

den Direktor einige Bände Euphorion; von Herrn Professor Dr. Hirsch: Mitteilungen aus der historischen Literatur XXXIII, ferner das Tagebuch Dietrich Sigismunds von Buch, herausgegeben von F. Hirsch und Le Grand Electeur Frédéric Guillaume de Brandebourg par A. Waddington; vom Herrn Turnwart Kregenow: Gerätkunde für Turnlehrer und Turnvereine von Kregenow und Samel; von dem Verfasser Herrn Dr. Jocksch-Poppe (einem früheren Schüler): Die patrimoniale Verfassung und Verwaltung der Standesherrschaft Forst und Pforten; von dem Verfasser Herrn Oberlehrer Korodi: Ungarische Rhapsodien, politische und minderpolitische; und Archiv des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde XXXIII.

Die Schüler-Bibliothek der oberen Klassen wurde durch den Ankauf folgender Werke vermehrt: Blümlein, Im Kampfe um die Saalburg; Scheel, Deutschlands Seegeltung; Seestern 1906.

Geschenkt erhielt die Bibliothek vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium 2 Exemplare Otto: Unser Besuch im Kieler Kriegshafen; vom Direktor Dr. Boetticher: 2 Exemplare seines Parzival und von dem ehemaligen Schüler Herrn Professor Dr. Kassner: eine Reihe wertvoller Bücher.

Ferner ist für die Schüler-Bibliothek der einzelnen Klassen angekauft worden:

In U. H. O.: Uarda Band I von Ebers, Die Kämpfe der Deutschen Truppen in Südwestafrika, Generalstabswerk, Lieferung I. — In O. III. O.: 1. Ivanhoe (Scott); 2. Kalulu, Prinz, König und Sklave (Stanley); 3. Hans Eisenhardt (Lindner-Bernstorff); 4. Deutschlands Ehr im Weltenmeer (Werner); 5. Auf den Schlachtfeldern der Mandschurei (Klaufmann); 6. Vor und in Port Arthur (Klaufmann); 7. Unter der Herrschaft des Rebellen (Neufeld); 8. Auf grosser Fahrt (Bernstorff). — In O. III. M.: Das große Weltpanorama, Band V. — In U. III. M.: Wagner, Entdeckungsreisen in der Heimat, Band I—VI. — In V. M.: Spyri, Geschichten für Jung und Alt; Hebel, Schatzkästlein; Paschali, Die silberne Glocke; Gerstäcker, Die Moderatoren; Spyri, Landaufenthalt bei Onkel Titus; Roth, In den Werkstätten (I. Teil); Kraepelin, Naturstudien (Auswahl); Wagner, Entdeckungsreisen im Wald und Heide; Wagner, Entdeckungsreisen in Berg und Tal. — In V. O.: 1. Tanera, Aus der Prima nach Tientsin; 2. Pajeken, Bob der Fallensteller; 3. Bernstorff, Unsere blauen Jungen; 4. Barfus, Vom Kap noch Deutsch-Afrika. — In VI. M.: R. Reinick, Märchenbuch; Schalk, Deutsche Heldensage; Andersen, Märchen; Bechstein, Deutsches Märchenbuch.

Geschenke erhielt die letztere Bibliothek von den Schülern Rhan, Nancke, Binte.

Der Unterstützungs-Bibliothek schenkten: Der Direktor mehrere Bände der „Denkmäler der älteren deutschen Litteratur“; ferner die Herren Verleger B. G. Teubner mehrere Bände lateinischer Textausgaben und der Ostermann'schen Unterrichtsbücher, Ferdinand Hirt mehrere Exemplare von den neuesten Auflagen des geographischen Lehrbuchs von Seydlitz, Winkelmann & Söhne, gleichfalls mehrere Exemplare von der neuesten Auflage der naturwissenschaftlichen Unterrichtsbücher von Vogel-Müllenhoff-Röseler; endlich schenkte der Obersekundaner Hrabowski eine Anzahl deutscher, lateinischer und französischer Lektürebücher. Allen diesen gütigen Gebern sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank dargebracht. Ausserdem wurden aus den Mitteln der Vogel-Stiftung angekauft: je ein Exemplar des deutschen Lehrbuchs von Hopff und Paulsiek (für Quarta), des lateinischen Übungsbuchs von Richter (für Quinta), des biblischen Lesebuchs von Völker-Strack und 2 Exemplare der lateinischen Übungsbücher von Ostermann (für Quarta).

2. Für den physikalischen Unterricht wurden angeschafft: Ein Mikrophon für die singende Bogenlampe, ein Mariottescher Apparat, ein Widerstand, ein Thermoelement, ein Voltmeter, eine Kollektion von Kathoden-, Geißler- und Röntgenröhren, Elektrische Lampen verschiedener Konstruktion, ein Interferenzprisma, ein Heberbarometer, eine Fallrinne, ein Six Thermometer, eine Quecksilberzange und Tropfglas; ausserdem wurden mehrere grössere Reparaturen ausgeführt.

3. Für den chemischen Unterricht: Ausser den für den Unterricht erforderlichen Chemikalien und Gefässen wurden beschafft: 1 Korkbohrmaschine, 3 Mefszylinder und -pipetten nebst Etageren, 2 Büretten nebst Bürettenstativ, 1 Mefskolben, 1 Tropf- und 1 Scheidetrichter, 1 Gebläsetisch, 3 Dewar'sche Gefässe, 1 Dialysator, 1 Kryophor, 2 Apparate zur Elektrolyse (nach Lüpke), 1 Verbrennungsofen, 1 Gebläselampe, 1 Stativ Kamera, Kopierrahmen.

4. Für die naturwissenschaftliche Sammlung: 1 Schafsmagen, 1 Hänfling, 1 Elster, 1 Tringel, 1 Steinschmätzer, 20 Kasten mit Libellula, 1 Ursus-Schädel, 1 Bos-Schädel, 1 Zaunkönig, 1 Skelett v. canis, 2 Spechte, 1 Dasyptus cinctus. Geschenk von der Linaea: 1 Mandelkrähe.

5. Für die geographische Sammlung: 1 Globus, 1 Dierke: Karte von Berlin und Umgegend, 1 Kiefling: Karte von Berlin, 1 Ledroit: Karte der Nordpolarländer, 1 Gäbler: Karte von Deutschland phys., 1 Gäbler: Karte von Nordwestdeutschland. Wünsche: Kolonialwandbilder No. 2, 4 und 6. Wünsche: Bilder von Europa No. 3 und 4.

6. Für den Zeichen-Unterricht: 1 Anzahl Fliesen, 1 Sortiment antike Vasen, 1 Sortiment Glasvasen, verschiedene ausgestopfte Vögel, Pflanzenpräparate, einige Musikinstrumente, Steinkrüge, Flaschen und Geschirr.

7. Für die Musikalien-Sammlung: E. Paul: Der Taucher, Ballade für Chor, 32 Stimmen. O. Pasch op. 16 (20 Sopr., 12 Alt). Pasch Chorlied: Die Worte des Glaubens (Schiller). Zu Händel Messias: 5 Tenor, 5 Bafs, 3 Exempl. Rohde: Schildhorn, Klavierauszug, dazu: 32 Sopr., 18 Alt, 7 Tenor, 19 Bafs. Böhme-Köhler: Lautlehre. Schmidt: Hilfsbuch für den Gesangsunterricht. Händel: Judas Makkabäus, Klavierauszug, dazu 40 Sopran, 30 Alt, 10 Tenor, 20 Bafs.

VI. Stiftungen.

1. Das Vermögen der Lehrer-Pensions-, Witwen- und Waisen-Unterstützungskasse hat sich von 33 696,51 M. (am 31. Dezember 1904) auf 34 300 M. (am 31. Dezember 1905) vermehrt. Diese sind in dem Preussischen Staatsschuldbuch als $3\frac{1}{2}\%$ Buchschuld eingetragen. Die Zinsen des Kapitals im Betrage von 1200,50 M. kamen an die nach den Statuten berechtigten Empfänger zur Verteilung. — An Geschenken gingen von Herrn Oberlehrer a. D. Dr. Klatt 96,03 M. ein.

2. Der Stipendien-Fond der Wenzlaff-Stiftung ist in seinem Kapitalvermögen seit dem vorigen Jahre um 100 M. gewachsen. Zur Verteilung gelangte ein jährliches Stipendium von 150 M. Das Vermögen besteht aus 11 700 M. zinstragenden Papieren und einem Barbestand von 225,22 M. Die Anleihscheine befinden sich im Depositorium des Magistrats; die Zinsbogen werden von dem Rechnungsführer der Stiftung, Prof. Dr. Beller mann, aufbewahrt.

3. Die Peisker-Stiftung besitzt ein Vermögen von 2350 M., die Mette-Stiftung von 1000 M., die Henze-Stiftung von 300 M. Für Unterstützungen und sonstige Ausgaben wurden 44,45 M. aufgewandt.

4. Das Stammkapital der Vogel-Stiftung beträgt 3300 M. einschliesslich 400 M. der Kurt Irmer-Stiftung. An Unterstützungen wurden ausgegeben 147,30 M. Der zur Verfügung stehende Kassenbestand beträgt 80 M.

5. Die Delschau-Stiftung gewährte auch in diesem Jahre dem Stipendienfond einen Zuschuss von 75 M.

Im Namen der Anstalt sage ich allen Gebern für die gemachten Geschenke und Zuwendungen meinen herzlichsten und verbindlichsten Dank.

VII. Mitteilungen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 24. April, vormittags 9 Uhr.

Alle unsere Schüler und deren Eltern werden von neuem an die Beachtung folgender, zum Teil etwas veränderter Paragraphen der Schulordnung erinnert:

§. 9. Da die Schüler in der Anstalt stets unter der Aufsicht von Lehrern sein müssen, so darf sich niemand früher als 8 (bzw. 7) und 2 bzw. 3 Uhr auf dem Schulhofe einfinden. Der Unterricht beginnt 10 Minuten nach dem Glockenschlage.

§. 17. Die Eltern sind verpflichtet, unfrankierte, als „portopflichtige Dienstsache“ bezeichnete und mit dem Amtssiegel der Anstalt verschlossene Briefe anzunehmen. Schriftlichen Mitteilungen der Schule an das Elternhaus ist die Unterschrift der betreffenden Angehörigen nicht zu versagen, Bemerkungen sind derselben nicht hinzuzufügen. Schriftliche Mitteilungen des Elternhauses an die Schule sind in verschlossenen Briefen zu übersenden.

§. 21. Schülern ist nicht gestattet, ohne Erlaubnis ihres Ordinarius wissenschaftlichen Privatunterricht zu nehmen oder zu erteilen.

§. 24. Freischulgesuche sind unter Angabe des Vornamens, des Alters und der Klasse des betreffenden Schülers und unter Begründung an den Magistrat zu richten, aber dem Direktor bis zum 15. März für den Ostertermin oder 15. September für den Michaelisternin einzureichen.

Ferner mache ich auf folgende Bestimmungen aufmerksam: Die Erteilung eines „Tadels“ ist eine schwere Strafe für schlechtes Betragen und wird erst verhängt, wenn mehrfache Strafnotizen wegen Unordnung, Störung u. dgl. vorangegangen sind oder ein besonderer Fall vorliegt. Die Eltern erhalten in jedem Falle, wo ein „Tadel“ erteilt wird, eine Mitteilung mit Begründung. Schärfer als der Tadel ist nur noch das consilium abeundi. Die Arreststrafe wird nur für Unfleiss und Nachlässigkeit verhängt, nachdem Strafnotizen im Klassenbuche vorangegangen sind. Auch über sie erfolgt Benachrichtigung an die Eltern.

Die Schüler haben in jeder Pause die Klassenzimmer ohne Ausnahme zu verlassen und auf den Hof zu gehen, wenn nicht wegen schlechten Wetters besondere Anordnung getroffen wird. Nur im Falle einer Erkältung oder sonstigen Hinderung dürfen einzelne Schüler auf den Korridoren bleiben, wenn die Eltern ausdrücklich schriftlich darum bitten. Den Hof während der Pausen zu verlassen ist unbedingt verboten.

Für die Turnstunden muss jeder Schüler mit Turnjacke und Turnschuhen versehen sein.

Kein Schüler darf Mitglied irgend eines Vereins ohne Wissen ev. Erlaubnis seines Ordinarius und des Direktors sein. Dazu gehören auch Bibelkränzchen, Turnvereine u. dgl.

Für das bevorstehende Sommerhalbjahr weise ich wiederum auf die im vorigen Programm (S. 20) mitgeteilte Verfügung des Kgl. Provinzialschulkollegiums hin, wonach früherer Antritt der Sommerferien nur in ganz unzweifelhaften und dringend notwendigen Fällen gestattet werden darf. Insbesondere bemerke ich, daß allgemeine ärztliche Bescheinigungen über Blutarmut, Nervosität, Erholungsbedürftigkeit u. dgl. für eine solche Beurlaubung nicht ausreichen.

Anmeldungen nehme ich für den Michaelistermin nach dem 1. Mai, für den Ostertermin nach dem 1. November an.

Prof. Dr. G. Boetticher,

Direktor.

Kein Schüler darf M
und des Direktors sein. Daz

Für das bevorstehend
mitgeteilte Verfügung des K
ferien nur in ganz unzweife
besondere bemerke ich, dafs
holungsbedürftigkeit u. dgl. f

Anmeldungen neh
nach dem 1. November an.

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

ev. Erlaubnis seines Ordinarius
reine u. dgl.

die im vorigen Programm (S. 20)
h früherer Antritt der Sommer-
len gestattet werden darf. Ins-
über Blutarmut, Nervosität, Er-
eichen.

em 1. Mai, für den Ostertermin

f. Dr. G. Boetticher,

Direktor.

